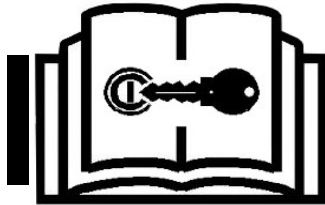


SC30TX Baumstumpfräse

Betriebsanleitung



DE_o1_08 Übersetzung der Originalanleitung – EN
Seriennummer 101 -
Bestellnummer 117000LM0
Mit Kabelbefestigung Nr. 293681938



Vermeer[®]

EQUIPPED TO
DO MORE.[®]

Einführung

In dieser Anleitung ist die korrekte Bedienung der Maschine beschrieben. Diese Anweisungen müssen genau gelesen und verstanden werden, bevor die Maschine in Betrieb genommen wird oder Wartungsarbeiten ausgeführt werden. Die Nichtbeachtung dieser Anleitung kann Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben. Wenn die Anweisungen nicht verstanden werden oder zusätzliche Informationen notwendig sind, kann der Vermeer-Vertragshändler weiterhelfen.

Die in diesem Handbuch enthaltenen Anweisungen, Abbildungen und Spezifikationen basieren auf den zum Zeitpunkt der Herausgabe bekannten neuesten Informationen. Ihre Maschine kann mit Produktverbesserungen und Zubehör ausgestattet sein, die in dieser Anleitung nicht erfasst wurden.

Die Vermeer Corporation behält sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung jederzeit Änderungen vorzunehmen, ohne dass daraus irgendwelche Verpflichtungen abgeleitet werden können.

Anweisungen zum Betrieb sind in den zwei mit der Maschine gelieferten Betriebsanleitungen enthalten. Die mit einem Kabel befestigte Betriebsanleitung muss griffbereit gehalten und darf nicht von der Maschine entfernt werden. Sie kann im Handbuchstafach aufbewahrt werden.

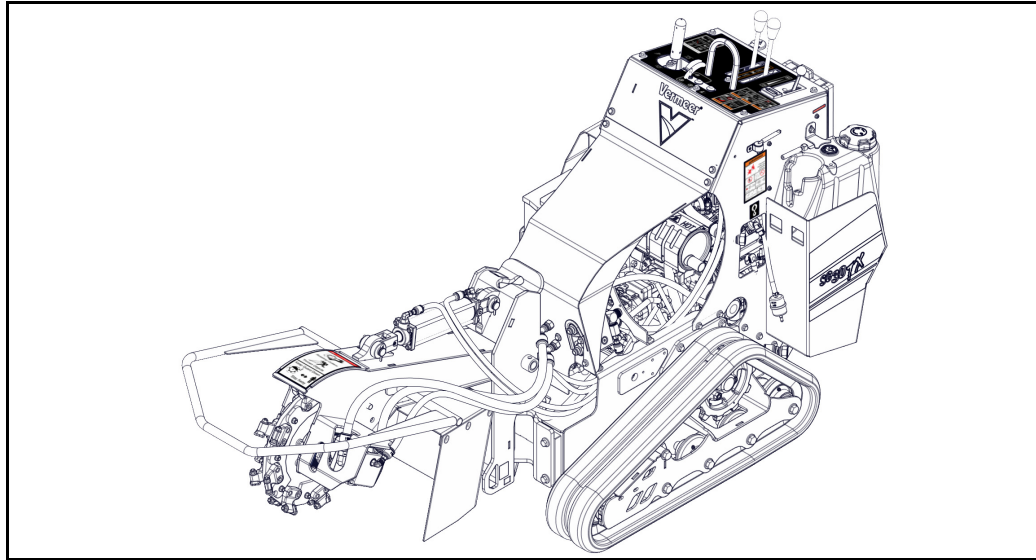
Die Wartungsanleitung enthält Anweisungen für Schmier- und Wartungsarbeiten und liegt ebenfalls der Maschine bei. Alle Schmier- und Wartungsarbeiten sind gemäß dieser Anleitung auszuführen.

Zusätzliche Kopien der Handbücher und des Videofilms über den Betrieb und die Sicherheitsvorkehrungen sind bei Ihrem Vermeer-Vertragshändler erhältlich. Die Bestellnummern sind auf der Titelseite der Handbücher und auf dem Video aufgeführt.

Kopien dieses Handbuchs und des Videofilms über den Betrieb und die Sicherheitsvorkehrungen sind in spanischer Sprache verfügbar. Kopien in anderen Sprachen sind evtl. ebenfalls bei Ihrem Vertragshändler erhältlich.

HINWEIS AN DEN EIGENTÜMER

Ersatzhandbücher sind bei der Registrierung einer **Gebrauchmaschine** von Vermeer kostenlos erhältlich. Die Benutzer-, Wartungs- und Ersatzteilehandbücher sind eventuell online unter www.myvermeer.com verfügbar. Bei Fragen zu den Online- oder Druckversionen der Handbücher oder wenn Sie eine Gebrauchmaschine registrieren möchten, wenden Sie sich bitte auf eine der folgenden Arten an die Data Analytics-Abteilung: Telefonisch unter der Rufnummer 800-829-0051 oder 641-628-3141, per E-Mail unter dataanalytics@vermeer.com; per Internet unter www.vermeer.com oder www.myvermeer.com oder schriftlich an die Postanschrift: Data Analytics Dept., Vermeer Corporation, PO Box 200, Pella IA 50219 USA.



Ausrichtung. Die Vorwärtsbewegung der Maschine ist in Richtung Schneidrad. Wenn von der linken und rechten Seite der Maschine gesprochen wird, ist die jeweils in Fahrtrichtung gesehene Seite gemeint.

MARKEN

VERMEER, das VERMEER Logo, EQUIPPED TO DO MORE und SMARTSWEEP sind Marken der Vermeer Manufacturing Company. KOHLER und COMMAND PRO sind Marken der Kohler Co.

NEUE INDUSTRIEGERÄTE VON VERMEER BESCHRÄNKTE GARANTIE

(GÜLTIG AB 1. AUGUST 2018)

GARANTIELAUFZEIT: 12 Monate / 1000 Stunden

Vermeer Corporation (im folgenden als „Vermeer“ bezeichnet) gewährt für ein (1) Jahr ab Erstkauf oder bis 1000 Betriebsstunden, je nachdem was zuerst eintritt, daß jedes neue Industrieprodukt von Vermeer bei normalem Betrieb und Wartung frei von Material- und Verarbeitungsfehlern ist. Diese beschränkte Garantie gilt nur für komplette Maschinen von Vermeer; Einzelteile sind durch eine separate beschränkte Garantie abgedeckt. **GERÄTE UND ZUBEHÖR, DIE NICHT VON VERMEER HERGESTELLT WURDEN UNTERLIEGEN NUR DEM GARANTIEUMFANG DES HERSTELLERS UND DESSEN VERPFLICHTUNG.**

ERWEITERTE GARANTIEOPTIONEN KÖNNEN KÄUFLICH ERWORBEN WERDEN

GARANTIEBEDINGUNGEN. Während der oben spezifizierten beschränkten Garantiezeit werden alle Material- und Verarbeitungsfehler, die bei einem Industriegerät von Vermeer auftreten und nicht unter die unten angeführten Ausschlüsse fallen, nach dem Ermessen von Vermeer kostenlos repariert oder ausgetauscht. Diese Reparaturen oder Ersatzbeschaffungen müssen von einem von Vermeer unabhängigen, autorisierten Vertragshändler durchgeführt werden. Vermeer übernimmt die Kosten für Ersatzteile und für die Arbeit des autorisierten Händlers im Rahmen ihrer Arbeitsentgelttrichtlinien. Vermeer behält sich das Recht vor, nach eigenem Ermessen gegebenenfalls umgebaute Ersatzteile zu liefern.

VERANTWORTUNG DES EINZELHANDELSKÄUFERS: Diese beschränkte Garantie fordert eine angemessene Wartung und regelmäßige Inspektionen der Industriegeräte gemäß der Bedienungsanleitung, die jedem neuen Industriegerät beiliegt. Die Kosten für routinemäßige oder notwendige Wartungsarbeiten und Leistungen trägt der Einzelhandelskäufer. Der Einzelhandelskäufer muß die Ausführung dieser Leistungen dokumentieren. Wenn die oben angeführten Forderungen nicht erfüllt werden, kann diese beschränkte Garantie für neue Industriegeräte von Vermeer aufgehoben werden. Bei fehlerhaften oder defekten Teilen dürfen die Industriegeräte von Vermeer nicht mehr eingesetzt werden.

AUSSCHLÜSSE UND EINSCHRÄNKUNGEN

Die Gewährleistungen beziehen sich **NICHT** auf:

- (1) Defekte an Industriegeräten, die durch unsachgemäßen Gebrauch und Wartung (liegt im alleinigen Ermessen von Vermeer) oder durch Folgendes verursacht wurden: (i) Unfall, (ii) Mißbrauch oder Unachtsamkeit, (iii) Überlastung, (iv) unangemessene und unzureichende Wartung, (v) unsachgemäße Reparatur oder Installation, (vi) unsachgemäße Lagerung, (vii) von Vermeer nicht genehmigte Umbauten und Änderungen, (viii) Naturkatastrophen, (ix) Vandalismus, (x) Einbau von Ersatzteilen oder Zusatzgeräten, die nicht von autorisierten Vermeer-Händlern hergestellt oder eingebaut wurden, (xi) klimatische Auswirkungen, (xii) Kollisionen oder andere Unfälle.
- (2) Industriegeräte, deren Kenn- bzw. Markierungsnummer verändert oder entfernt oder deren Zeitähler verändert oder manipuliert wurde.
- (3) Industriegeräte, bei denen die erforderlichen bzw. empfohlenen Inspektionen oder Wartungen mit Hilfe von Teilen, die nicht von Vermeer hergestellt oder geliefert wurden bzw. die nicht den Vermeer Spezifikationen entsprechen, durchgeführt wurden einschließlich, aber ohne Einschränkungen, frisierte Motorteile, Motorölfilter, Luftfilter, Hydraulikölfilter und Kraftstofffilter.
- (4) Industriegeräte, deren Gerätereisierungen/Garantieerklärungen nicht innerhalb von zehn (10) Tagen ab Kaufdatum vollständig ausgefüllt an Vermeer zurückgeschickt wurden.
- (5) Defekte, die durch andere als in der Betriebsanleitung beschriebene Standardmethoden zum Betrieb des Gerätes verursacht wurden (liegt im alleinigen Ermessen von Vermeer).
- (6) Beschränkte Garantien für Motor, Batterie und Reifen. Diese unterliegen den Garantiebestimmungen ihrer jeweiligen Hersteller.
- (7) Eventuell anfallende Kosten für einen Transport zum Vermeer Händler. Eventuell anfallende Frachtkosten für den Transport von Ersatzteilen zum Vermeer Händler.
- (8) Anfahrzeit von Wartungspersonal des Vermeer Händlers zwecks Reparatur in der Firma des Käufers oder an einen anderen Ort.
- (9) Die Verpflichtung von Vermeer übersteigt in keinem Fall den Kaufpreis des Produkts.
- (10) Unter keinen Umständen und zu keiner Zeit übernimmt Vermeer die Haftung für Neben- oder Folgeschäden (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Ertragseinbußen oder unterbrochene Geschäftstätigkeit).
- (11) Wartungs- und Überstundenaufschläge. Aufschläge für Öle und Flüssigkeiten.

- (12) Wertminderung durch normalen Verschleiß, unangemessene und unsachgemäße Wartung, Nichtbeachtung der Betriebsanleitung, Mißbrauch, falsche Lagerung.
- (13) Zusatzsysteme und -elektronik, die nicht von Vermeer hergestellt wurden. Diese unterliegen den Garantieansprüchen, falls gewährleistet, der jeweiligen Hersteller.
- (14) Zielbohrwerkzeuge.
- (15) Die unten aufgeführten Verschleißteile:

Antenne, Förderschnecken, Fräsplatten, Lagerdichtungen, Lager, Riemen, Bremsbeläge, Bürsten, Schrauben/angezogene Befestigungsteile, Verschleißteile des Auslegers, Ausleger, Buchsen, Schaufeln, Kabelfinger, Kette, Spannvorrichtungsteile, Kupplungen, Kupplungsteile, Förderbandgurte, Halterungen, Gummischürzen, Schneidräder, Spannbacken, Grabkette, Grabfelgen, Auswurförderbandgurte, Spannfutter, Trommeln, Erdungsstangen, Umlenkrad, Endrollen, Gebläseriemen, Schutzbleche, Kraftstofffilter, Hämmer, Einzugsförderbandgurte, Einzugsförderbandketten, Backen, Messer, Blattketten, Lampen, Lampen der Beleuchtungssätze, Ölfilter, Packungsbaugruppen, Bolzen und Buchsen, Gelenkringe, Kunststoffverschleißteile, Pflugmesser, Zahnhalterungen, Stangen, Rollen, Stangenladerteile, Tiefenaufreißerbänder, Rotorflügel, Gummiraupenschienen, Gummiraupenbänder, Gummiabdeckungen, Abstreifermesser, Siebe, Wartungsteile, Gegenmesser/Gegenschneide, Zahnräder, Zähne, Verschleißblöcke, Verschleißbleche, Spitzen, Spitzenaufnahmen, Reifen, Werkzeuge, Raupenkette, Raupenführungen, Raupenumlenkrollen, Raupenplatten, Raupenlaufwerksrollen, Raupenkettenräder, Grabenausräumer (Nachräumer), Abstreifer, Lkw-Rollen, Gummiraupen, Ventilsitze, Wasserschläuche, Wassersprüher, Verschleißschienen, Verschleißplatten, Windenkabel, Scheibenwischerteile.

GARANTIE AUF ERSATZTEILE

Ersatzteile, die während der Garantiezeit ausgetauscht wurden, werden gemäß den Bestimmungen für neue Industriegeräte der beschränkten Garantie beglichen (während der ersten zwölf (12) Monate oder bis 1000 Betriebsstunden, je nachdem was zuerst eintritt). Nach Ablauf der Maschinengarantiezeit bestehen für Ersatzteile noch neunzig (90) Tage lang Ansprüche auf fehlerfreies Material, wobei betroffene Teile repariert oder ausgetauscht werden. Arbeitskosten für Aus- und Wiedereinbau fallen dabei nicht an.

GARANTIEAUSSCHLÜSSE: DIESES IST DIE AUSSCHLIESSLICHE GARANTIE VON VERMEER. ALLE ANDEREN AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNGEN ODER ZUSAGEN, EINSCHLIESSLICH ZUSAGEN ÜBER DIE MARKTGÄNGIGKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK SOWIE JEGLICHE SONSTIGEN VERPFLICHTUNGEN VON VERMEER SIND AUSGESCHLOSSEN. VERMEER BEHÄLT SICH DAS RECHT VOR, PRODUKTE ZU MODIFIZIEREN, UMZUBAUEN UND ZU VERBESSERN OHNE JEGLICHE VERPFLICHTUNG, VERKAUFTE VORGÄNGERMODELLE DURCH MODIFIZIERTE GERÄTE ZU ERSETZEN. KEINE PERSON IST BERECHTIGT EINE ANDERE GARANTIE ALS DIESE ZU GEWÄHREN ODER IM NAMEN VERMEERS ZUSÄTZLICHE BEDINGUNGEN ANZUFÜGEN.

KEINE HÄNDLERGARANTIE: Der Händler selbst gibt keine Gewähr und der Händler ist nicht befugt im Namen von Vermeer Zusagen oder Versprechen abzugeben oder die Bedingungen oder Ausschlüsse dieser Garantie in irgendeiner Form zu modifizieren.

ELEKTRONISCHE UNTERSCHRIFTEN. Die Vertragsparteien erklären sich hiermit ausdrücklich damit einverstanden, alle Transaktionen auf elektronischem Weg abzuwickeln. Demgemäß erklären sich die Parteien bereit und beabsichtigen, alle elektronischen Übertragungen, einschließlich und ohne Einschränkung elektronischer Unterschriften, als unterzeichnetes Originalschriftstück anzuerkennen, wie es unter dem Recht des US-Bundesstaates Iowa in der jeweils gültigen Fassung geregelt ist.

**HERGESTELLT VON:
VERMEER CORPORATION
PELLA, IA 50219**

2-JÄHRIGE GARANTIE VON VERMEER AUF DIE KRAFTSTOFFVERDUNSTUNGSANLAGE

GÜLTIG AB 1. NOVEMBER 2016

IHRE RECHTE UND PFLICHTEN UNTER DER GARANTIE

Die Garantie für die Kraftstoffverdunstungsanlage gilt für alle Maschinenmodelle von Vermeer, die (a) in die USA geliefert werden und (b) mit Benzinmotoren und zertifizierten Kraftstoffsystemen ausgestattet sind, die gemäß der Konformitätserklärung der US-amerikanischen Umweltschutzbehörde (Environmental Protection Agency, EPA) installiert wurden. Diese Garantie gilt zusätzlich zur beschränkten Garantie für neue Industriemaschinen von Vermeer. Die US-amerikanische Umweltschutzbehörde und Vermeer freuen sich, Ihnen die für die an Ihrer Vermeer Maschine installierte Kraftstoffverdunstungsanlage geltende Garantie zu erläutern. Vermeer muss die ordnungsgemäße Funktion der an Ihrer Maschine installierten Kraftstoffverdunstungsanlage für den unten angegebenen Zeitraum gewährleisten, sofern die Anlage nicht missbräuchlich oder fahrlässig verwendet oder unsachgemäß gewartet wurde. Ihre Kraftstoffverdunstungsanlage kann u. a. folgende Komponenten enthalten: Kraftstoffleitungen, Tankdeckel, Aktivkohlefilter, Dampfschläuche, Klemmen, Anschlüsse und andere emissionsrelevante Komponenten. Wenn ein Garantieanspruch vorliegt, wird Vermeer Ihre Maschine kostenlos (einschließlich Diagnose, Komponenten und Arbeitsleistung) reparieren.

GEWÄHRLEISTUNG DES HERSTELLERS

Die Gewährleistungsfrist für Ihre Kraftstoffverdunstungsanlage beträgt zwei Jahre. Ist eine emissionsrelevante Komponente defekt, wird diese von Vermeer repariert oder ersetzt.

GARANTIEVERPFLICHTUNGEN DES EIGENTÜMERS

Als Eigentümer der Maschine sind Sie für die Durchführung der in der Betriebsanleitung aufgeführten erforderlichen Wartungsarbeiten verantwortlich. Sie können eine beliebige qualifizierte Reparaturwerkstatt oder Person mit der Wartung, dem Austausch von Komponenten gegen Original- bzw. gleichwertige Ersatzteile oder mit der Reparatur von Kraftstoffverdunstungsanlagen beauftragen. Vermeer empfiehlt, alle Belege für die an Ihrer Maschine durchgeführten Wartungsarbeiten aufzubewahren. Die Garantie kann jedoch von Vermeer nicht ausschließlich aufgrund fehlender Belege abgelehnt werden.

Jegliche von Vermeer übernommene Kosten für Reparaturen in Zusammenhang mit Garantieansprüchen, Rückrufen und anderen Dienstleistungen müssen von einem autorisierten Serviceanbieter von Vermeer ausgeführt werden. Als Maschineneigentümer müssen Sie sich darüber im Klaren sein, dass Vermeer Garantieansprüche ablehnen kann, wenn Ihre Maschine oder eine bestimmte Komponente aufgrund missbräuchlicher oder fahrlässiger Verwendung, unsachgemäßer Wartung oder nicht genehmigter Änderungen ausgefallen ist.

Sie sind dafür verantwortlich, die Maschine möglichst umgehend nach Auftreten des Problems zu einem autorisierten Vertragshändler oder Distributor von Vermeer zu bringen. Unter der Garantie gedeckte Reparaturen müssen innerhalb

eines angemessenen Zeitraums (maximal 30 Tage) durchgeführt werden. Bitte wenden Sie sich bei Fragen zu den Gewährleistungen unter der Rufnummer 1-800-829-0051 an die Customer Data-Abteilung von Vermeer.

ALLGEMEINE EMISSIONSGARANTIE

Vermeer garantiert dem Endkunden und allen nachfolgenden Käufern, dass die Maschine:

- In Einklang mit allen geltenden Vorschriften entwickelt, gefertigt und ausgerüstet wurde; und
- frei von Material- und Verarbeitungsfehlern ist, die zum Ausfall einer unter der Garantie gedeckten Komponente führen, die hinsichtlich der Materialeigenschaften in jeder Hinsicht den von Vermeer bei Antrag auf Zertifizierung gemachten Angaben entspricht.

Die Garantielaufzeit beginnt mit dem Zeitpunkt der Auslieferung an den Endkunden bzw. mit der ersten Inbetriebnahme der Maschine und beträgt zwei Jahre.

Die Garantielaufzeit für emissionsrelevante Komponenten unterliegt den im folgenden Abschnitt aufgeführten Bedingungen und Ausnahmen:

- (1) Für alle unter der Garantie gedeckten Komponenten, die laut schriftlicher Anweisungen nicht im Rahmen der erforderlichen Wartung ausgetauscht werden müssen, gilt die oben angegebene Garantielaufzeit. Fällt eine derartige Komponente während der Garantielaufzeit aus, wird diese von Vermeer gemäß den Angaben in Unterabschnitt (4) repariert oder ersetzt. Für alle derartigen im Rahmen der Garantie reparierten oder ersetzten Komponenten gilt die restliche Garantielaufzeit.
- (2) Für alle unter der Garantie gedeckten Komponenten, die laut schriftlicher Anweisungen lediglich regelmäßig inspiziert werden müssen, gilt die oben angegebene Garantielaufzeit. Für alle derartigen im Rahmen der Garantie reparierten oder ersetzten Komponenten gilt die restliche Garantielaufzeit.
- (3) Für alle unter der Garantie gedeckten Komponenten, die laut schriftlicher Anweisungen im Rahmen der erforderlichen Wartung ausgetauscht werden müssen, entspricht die Garantielaufzeit dem Zeitraum, bis zum ersten planmäßigen Austausch dieser Komponente. Fällt eine derartige Komponente vor dem ersten planmäßigen Austausch aus, wird diese von Vermeer gemäß den Angaben in Unterabschnitt (4) repariert oder ersetzt. Für alle derartigen im Rahmen der Garantie reparierten oder ersetzten Komponenten gilt die restliche Garantielaufzeit bis zum ersten planmäßigen Austausch dieser Komponente.
- (4) Alle unter den hierin aufgeführten Garantiebestimmungen gedeckten Komponenten müssen von einer von Vermeer autorisierten Wartungsstelle repariert bzw. kostenlos ausgetauscht werden.
- (5) Ungeachtet der hierin aufgeführten Bestimmungen führen alle unsere für die Wartung der entsprechenden Motoren oder Maschinen lizenzierten Vertriebsstellen sämtliche unter der Garantie gedeckten Dienstleistungen und Reparaturen aus.

- (6) Dem Maschineneigentümer entstehen keinerlei Kosten für Diagnosen zur Erkennung eines tatsächlichen Defekts einer emissionsrelevanten, unter der Garantie gedeckten Komponente, vorausgesetzt, derartige Diagnosearbeiten werden an einer Wartungsstelle durchgeführt.
- (7) Während der gesamten oben aufgeführten Gerätegarantielaufzeit hält Vermeer einen ausreichenden Vorrat an unter der Garantie gedeckten Komponenten bereit, um den erwarteten Bedarf an derartigen Komponenten decken zu können.
- (8) Bei der Durchführung von Wartungs- und Reparaturarbeiten dürfen die Austauschkomponenten zwar verwendet, dem Maschineneigentümer jedoch nicht in Rechnung gestellt werden. Die Garantieverpflichtungen von Vermeer ändern sich dadurch in keiner Weise.

UNTER DER GARANTIE GEDECKTE KOMPONENTEN

Die Reparatur bzw. der Austausch von unter der Garantie gedeckten Komponenten, für die ein Gewährleistungsanspruch besteht, kann von der Garantie ausgeschlossen werden, sofern Vermeer nachweisen kann, dass der Grund für die Reparatur bzw. den Austausch der Anlage auf eine missbräuchliche, fahrlässige oder unzulässige Verwendung, unsachgemäße Wartung, falsche Komponenten, unsachgemäße oder fortgesetzte Verwendung trotz eines bestehenden Problems zurückzuführen ist. Ungeachtet dieser Bestimmungen besteht für die Einstellung einer Komponente, die mit einer werkseitig installierten und ordnungsgemäß funktionierenden Einstellbegrenzungsvorrichtung ausgestattet ist, weiterhin ein Garantieanspruch. Folgende Komponenten sind unter der Emissionsgarantie gedeckt: (1) Tankdeckel, (2) Kraftstoffleitung, (3) Kraftstofftank, (4) Überschlagventil und (5) Verschraubungen, Klemmen, Dichtungen, Tüllen und Befestigungsteile, die für die oben genannten Systeme verwendet werden.

Bei einer Verletzung der Verpflichtungen unter dieser beschränkten Garantie besteht das ausschließliche Rechtsmittel in der Reparatur oder dem Austausch der defekten Materialien, Komponenten oder Produkte und obliegt ausschließlich Vermeer. DIE IN DIESER BESCHRÄNKTEN GARANTIE AUFGEFÜHRTE RECHTSBEHELFE SIND BEI VERLETZUNG DER EMISSIONSGARANTIE DIE EINZIGEN VERFÜGBAREN BEHELFE FÜR ALLE PARTEIEN. VERMEER ÜBERNIMMT KEINER HAFTUNG GEGENÜBER PERSONEN FÜR NEBEN-, FOLGE- ODER SONDERSCHÄDEN JEDLICHER ART, GANZ GLEICH OB DIESE AUS EINER AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNG ODER AUS EINEM ANDEREN VERTRAG, EINER FAHRLÄSSIGKEIT ODER UNERLAUBTEN HANDLUNG ENTSTEHEN. DIESER AUSSCHLUSS VON FOLGE-, NEBEN- ODER SONDERSCHÄDEN GILT UNABHÄNGIG UND SOLL AUCH DANN FORTBESTEHEN, WENN DER GRUNDLEGENDE ZWECK DES AUSSCHLIESSLICHEN RECHTSBEHELFS NICHT ERFÜLLT IST. ALLE STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNGEN (EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT BESCHRÄNKT AUF JEDLICHE STILLSCHWEIGENDEN ZUSAGEN IN BEZUG AUF DIE MARKTGÄNGIGKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK) SIND AUF DIE HIERIN BESCHRIEBENE GARANTIELAUFZEIT BESCHRÄNKT.

HINWEISE UND EINWILLIGUNG ZUR VERWENDUNG VON TELEMATIKGERÄTEN

Diese Maschine ist möglicherweise mit dem Positionsbestimmungssystem (GPS) von Vermeer ausgestattet, das Leistungsdaten und Einsatzorte von Maschinen erfasst und übermittelt. Diese Daten werden von Vermeer erhoben und gespeichert und fortlaufend in Übereinstimmung mit der Vermeer-Datenschutzrichtlinie und allen geltenden Bedingungen der Endbenutzer-Lizenzvereinbarung („EULA“), die unter <http://www2.vermeer.com/vermeer/NA/en/N/privacy> und <http://telematics.vermeer.com> eingesehen werden kann, weitergegeben.

Maschineneigentümer und ausgewiesene Vertreter („Abonnenten“) können über eine Abonnement-gebundene Website namens Vermeer Telematics (ehemals unter dem Namen Vermeer Fleet/Fleet Edge bekannt) auf die Daten zugreifen. Um Vermeer Telematics nutzen zu können, muss der Abonnent in die Allgemeinen Geschäfts- und Zahlungsbedingungen für alle betroffenen Abonnement- und Lizenzgebühren einwilligen. Melden Sie sich als bestehender Abonnent in Ihrem Konto an oder wenden Sie sich per E-Mail an appsupport@vermeer.com, um ein Exemplar der aktuell gültigen Allgemeinen Geschäftsbedingungen zu erhalten.

Weitere Informationen über Vermeer Telematics finden Sie unter: <http://store.vermeer.com>.

Der Maschineneigentümer kann den Telematikdienst und die erteilte Einwilligung zur Datenerfassung durch Vermeer Telematics jederzeit widerrufen. Wenden Sie sich diesbezüglich an Ihren Vermeer-Vertragshändler oder per E-Mail an appsupport@vermeer.com.

EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Im Lieferumfang von Vermeer Maschinen, die unter Einhaltung der EU-Richtlinie **2006/42/EG** gefertigt wurden, ist eine vollständige EG-Konformitätserklärung enthalten. Einzelheiten zu allen geltenden Richtlinien sind der EG-Konformitätserklärung zu entnehmen. Die folgenden Informationen stammen aus einer EG-Konformitätserklärung und gelten nur für Maschinen, die ursprünglich die **CE**-Kennzeichnung erhalten haben und nicht modifiziert wurden.

Wir, **die Vermeer Manufacturing Company**, erklären in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt, auf das sich diese Erklärung bezieht, alle Anforderungen der nachfolgenden Richtlinien erfüllt: **2006/42/EG, 2014/30/EU, 2002/44/EG und 2000/14/EG**.

Maschinentyp: **Baumstumpffräse**

Modell: **SC30TX**

Installierte Nennleistung: **18,6kW**

Repräsentativer Schalleistungspegel: **105 dB(a)**

Garantierter Schalleistungspegel: **104 dB(a)**

Die technischen Unterlagen werden vom Hersteller an folgender Adresse gepflegt.

Vermeer Manufacturing Company

PO Box 200,

Pella, Iowa 50219, USA

Telefon: (641)628-3141 Nst. 5595

(800)829-0051

Die für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen bevollmächtigte und in der Gemeinschaft ansässige Person, ist:

Managing Director, Vermeer International B.V.

PO Box 323

4460 AS Goes

Niederlande

Telefon +31-113-272700

FAX +31-113-272727

Ort der Erklärung: **Vermeer Manufacturing Company, Pella, Iowa USA**

Empfangs- und Lieferungsbericht

VORBEREITUNG DURCH DEN HÄNDLER

Folgendes überprüfen bzw. ausführen:

___ Maschine auf Transportschäden oder -verluste überprüfen.

Motor

___ Zum Prüfen des Ölstands muss das Schneidrad auf den Boden abgesenkt sein.

___ Zustand des Luftfilters überprüfen.

___ Elektrolytstand und Ladung der Batterie überprüfen.

___ Funktion des Motors überprüfen.

Hydraulik

___ Hydraulikölstand prüfen.

___ Funktionen der Steuerhebel überprüfen.

___ Alle Hydraulikbauteile auf undichte Stellen oder Beschädigungen überprüfen.

Kraftübertragungssystem

___ Sicherstellen, dass sich das Schneidrad nicht dreht, wenn der Schneidradantriebsschalter ausgeschaltet ist oder der Auslegersteuerhebel freigegeben wird.

Allgemein

___ Einbau und Zustand aller Abdeckungen überprüfen.

___ Zustand des Schneidradschutzbügels überprüfen.

___ Schmierung der Maschine überprüfen.

___ Zustand aller Sicherheitsschilder und -aufkleber überprüfen.

- ___ Alle Betriebsphasen überprüfen.
- ___ Auf lose Befestigungsteile überprüfen.
- ___ Einbau und Zustand der Gummischürzen überprüfen.
- ___ Anzugsmoment der Zahnhalterschrauben des Schneidrads überprüfen: 271 – 291 Nm.
- ___ Sicherstellen, dass das Bedieneranwesenheitssystem und die Kontrolllampen richtig funktionieren.
- ___ Anzugsmoment der Muttern der Schneidzähne überprüfen: 61 Nm.
- ___ Ordnungsgemäßen Betrieb der Neutralstart-Sicherheitsfunktion überprüfen.

LIEFERUNG

Folgende Punkte überprüfen bzw. durchführen:

Allgemein

- ___ Alle Abschnitte der *Betriebsanleitung* sollten durchgelesen werden.
- ___ Alle Schmierpunkte schmieren bzw. ölen.

Erklärung der Bedienung

Folgende verschiedenen Aspekte des Betriebs der Baumstumpffräse besprechen und vorführen:

- ___ Allgemeine Erklärung der Maschinenfunktionen
- ___ Maschinensicherheit
- ___ Vorbereiten der Maschine zum Betrieb
- ___ Betrieb der Maschine
- ___ Entfernen von Spänen

HÄNDLER-/EIGENTÜMERINFORMATIONEN

Händler

Adresse

Ort

Staat/Provinz

PLZ

Land

Telefonnummer

E-Mail-Adresse

Eigentümer

Adresse

Ort

Staat/Provinz

PLZ

Land

Telefonnummer

E-Mail-Adresse

EINTRAGUNG DER MASCHINENKENNZAHLEN

Modellnummer der Maschine _____

Seriennummer der Maschine _____



EINTRAGUNG DER MOTORKENNZAHLEN

Modellnummer des Motors _____

Seriennummer des Motors _____



TYPENSCHILD DER MASCHINE

Auf dem Typenschild ist die Modellnummer und die 17-stellige Kennnummer angegeben. Der Barcode enthält die Fahrzeug-Identifikationsnummer und kann mit einem Barcodelesegerät gescannt werden.



Diese Seite wurde absichtlich freigelassen.

Inhaltsverzeichnis

Empfangs- und Lieferungsbericht.i	Startverfahren. 22-1
Vorbereitung durch den Händler i	Starten des Motors 22-1
Motor i	Nach Starten des Motors 22-2
Hydraulik i	Starten bei kaltem Wetter 22-3
Kraftübertragungssystem i	Motor 22-3
Allgemein i	Hydrauliköl 22-3
Lieferung ii	Starthilfe 22-4
Allgemein ii	Batterieexplosionen vermeiden 22-4
Erklärung der Bedienung ii	Achtung - Verätzungsgefahr 22-5
Händler-/Eigentümerinformationen iii	Starthilfeverfahren 22-5
Eintragung der Maschinenkennzahlen iv	
Eintragung der Motorkennzahlen iv	
Typenschild der Maschine v	
	Abschaltvorgang 23-1
	Feststellbremse anziehen 23-2
Sicherheitstechnische Hinweise. 10-1	
Erklärung der Sicherheitssymbole 10-1	
Verwendungszweck 15-1	
	Transport der Maschine. 30-1
	Lenken der Maschine 30-2
	Vor dem Transport Maschine reinigen 30-2
	Transport auf einem Anhänger 30-3
	Laden 30-3
	Abladen 30-4
	Heben 30-5
	Abschleppen im Notfall 30-6
Vermeer Productivity Tools. 16-1	
Vermeer Positionsbestimmungssystem (GPS) - Telematics .. 16-1	
Steuerelemente 20-1	
Steuerelemente des Motors 20-1	
Steuerelemente der Maschine 20-3	
Lampen des Bedieneranwesenheitssystems 20-5	
	Vorbereitung der Maschine und des Arbeitsbereichs. 40-1
	Qualifikation des Bedieners 40-1
	Persönliche Schutzausrüstung 40-2

Lärm- und Vibrationspegel	40-3
Schalter des Bedieneranwesenheitssystems prüfen	40-4
Vorbereiten des Arbeitsbereichs	40-4
Vorhandene Erdleitungen	40-5
Auf alle Hinweise auf unterirdisch verlegte Leitungen achten	40-6
Vorbereiten der Maschine	40-8
Kraftstofftank füllen	40-9
Motor überprüfen	40-11
Hydraulikölstand überprüfen/Hydrauliköl nachfüllen ...	40-12

Betrieb der Maschine 50-1

Schutzbügel des Schneidrads	50-2
Verhütung von Überrollgefahr	50-3
Bedieneranwesenheitssystem	50-4
Betrieb der Maschine	50-5
Betriebswinkel des Motors	50-8
Entfernen von Spänen	50-9

Wartungsintervalle 60-1

Sicherheitsschilder	60-1
Wartungsanleitung	60-2
Schmierer der Maschine	60-2
Vorsichtsmaßnahmen beim Schweißen - Bitte lesen	60-2
Wartungsintervall anhand des Betriebsstundenzählers überprüfen/rücksetzen (Seriennr. 101–2422)	60-3
Wartungsintervall anhand des Betriebsstundenzählers überprüfen (Seriennr. 2423–)	60-3
Wartungsintervalle	60-4

Abschnitt 10: Sicherheitstechnische Hinweise

Allgemeine Sicherheitshinweise sind im Abschnitt „Sicherheitstechnische Hinweise“ zu finden. Spezifische Sicherheitshinweise sind in den entsprechenden Abschnitten der Anleitung enthalten, in denen bei Nichtbeachtung des jeweiligen Verfahrens eine mögliche Gefahr besteht.

Das Sicherheitssymbol wird jeweils von einem Warnbegriff, wie z. B. „**GEFAHR**“, „**WARNUNG**“ oder „**VORSICHT**“ begleitet.

Schilder mit den Warnbegriffen „**GEFAHR**“, „**WARNUNG**“ oder „**VORSICHT**“ sind in speziellen Gefahrenbereichen angebracht.

GEFAHR

Weist auf eine unmittelbare Gefahr hin, die bei Nichtbeachtung des Hinweises zu schweren oder tödlichen Verletzungen führt.

WARNUNG

Weist auf eine unmittelbare Gefahr hin, die bei Nichtbeachtung des Hinweises zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen könnte.

VORSICHT

Weist auf eine unmittelbare Gefahr hin, die bei Nichtbeachtung des Hinweises zu leichten oder moderaten Verletzungen führen könnte.

HINWEIS

Weist auf als wichtig empfundene Informationen, jedoch nicht auf Gefahren hin.

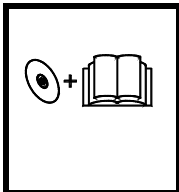
ERKLÄRUNG DER SICHERHEITSSYMBOLLE



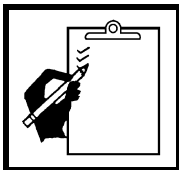
So sieht das Sicherheitsalarmsymbol aus. Dieses Symbol wird zusammen mit einem Ausrufezeichen oder anderen Symbolen verwendet und weist auf potenzielle Gefahren hin, die schwere oder tödliche Verletzungen verursachen können.



Dieses Symbol weist darauf hin, dass mindestens ein Bauteil der Maschine nicht ordnungsgemäß funktioniert. Ein Abschalten der Maschine ist nicht unbedingt erforderlich, es sind jedoch möglicherweise Wartungsmaßnahmen notwendig.



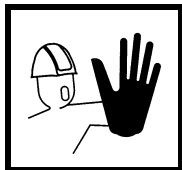
WARNUNG: Vor Inbetriebnahme der Maschine müssen die Betriebsanleitung und die Sicherheitsschilder gelesen und der Videofilm über den Betrieb und die Sicherheitsvorkehrungen angeschaut werden.



WARNUNG: Vor Inbetriebnahme muss die Maschine überprüft werden. Die Maschine muss in gutem Betriebszustand gehalten werden und alle sicherheitstechnischen Einrichtungen müssen eingebaut und funktionsfähig sein.



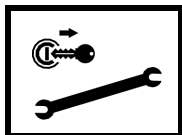
WARNUNG: Die persönliche Schutzausrüstung muss getragen werden. Enganliegende Kleidung tragen, und lange Haare zurückbinden. Weitere Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung werden separat erklärt. Siehe „Persönliche Schutzausrüstung“ auf [Seite 40-2](#).



WARNUNG: Zuschauer fernhalten.



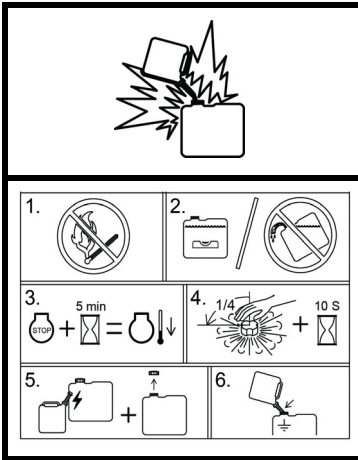
WARNUNG: Motorabgase können zu Erstickung führen. Die Maschine nur im Freien betreiben.



WARNUNG: Vor allen Wartungs-, Reinigungs-, Reparatur- und Transportvorgängen ist die Maschine gemäß dem Abschaltvorgang abzustellen. Den [Abschaltvorgang](#) auf Seite [23-1](#) befolgen.

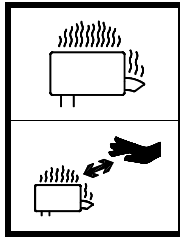


WARNUNG: Unter Druck stehende Flüssigkeit kann die Haut durchdringen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Undichte Stellen sind oft nicht sichtbar. Von vermeintlichen Leckstellen fernhalten. Vor Suchen nach Leckstellen, Abtrennen von Schläuchen oder anderen Arbeiten am System muss der Druck im Hydrauliksystem abgelassen werden. Wenn das System zum Auffinden von vermeintlichen Leckstellen unter Druck gesetzt werden muss, sollte es nicht mit den bloßen Händen abgetastet, sondern ein Gegenstand, wie z. B. ein Stück Holz oder Karton verwendet werden. Eine Verschraubung, an der noch ein wenig Restdruck anliegen kann, ist langsam zu lockern, bis das Öl austritt. Die Verschraubung darf erst abgeschraubt werden, wenn der Ölaustritt stoppt. Unter die Haut eingedrungene Flüssigkeit muss sofort chirurgisch von einem Facharzt für diese Art von Verletzung entfernt werden.



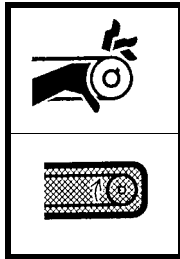
WARNUNG: Explosions- und Brandgefahr durch Kraftstoff und Dämpfe. Siehe „Kraftstofftank füllen“ auf [Seite 40-9](#).

Kein offenes Feuer! Nicht rauchen! Bei ebenerdig abgestellter Maschine auffüllen. Nicht überfüllen. Den Motor abstellen und 5 Minuten lang abkühlen lassen. Den Tankdeckel um eine Vierteldrehung lockern und 10 Sekunden warten. Zur statischen Entladung den Tank mit dem Einfüllstutzen berühren und anschließend den Deckel entfernen. Den Tank während des gesamten Füllvorgangs mit dem Einfüllstutzen berühren.



ACHTUNG: Ein heißer Abgas-Schalldämpfer kann Verbrennungen verursachen.

Abstand halten.



WARNUNG: Quetschgefahr durch bewegliche Teile.

Vor Inbetriebnahme alle Abdeckungen schließen.



WARNUNG: Nach der Wartung der Maschine müssen alle Schutzvorrichtungen und Schutzabdeckungen eingebaut und sicher an der Maschine befestigt sein.



WARNUNG: Änderungen an den Maschineneinrichtungen dürfen nur auf Empfehlung der Vermeer Corporation vorgenommen werden.



WARNUNG: Bei Nichtbeachtung der vorstehenden sowie jeglicher anderen in diesem Handbuch aufgeführten Sicherheitsanweisungen sind schwere und tödliche Verletzungen möglich. Diese Maschine darf ausschließlich für die beabsichtigten und in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Zwecke verwendet werden.

Diese Seite wurde absichtlich freigelassen.

Abschnitt 15: Verwendungszweck

Die Vermeer SC30TX Baumstumpffräse ist ausschließlich zum Entfernen von Baumstümpfen und Wurzeln bis unter die Erdoberfläche durch Fräsen und Mahlen bestimmt.

Die Maschine gemäß den Anweisungen in dieser Betriebsanleitung, den Sicherheitsschildern an der Maschine und anderem von der Vermeer Corporation bereitgestelltem Material betreiben.

Zur Gewährleistung der Sicherheit und des effizienten Betriebs der Maschine müssen alle Wartungs- und Reparaturarbeiten sachgemäß ausgeführt werden. Die Maschine nicht betreiben, wenn sie sich nicht in ordnungsgemäßem Betriebszustand befindet.

Diese Seite wurde absichtlich freigelassen.

Abschnitt 16: Vermeer Productivity Tools

VERMEER POSITIONSBESTIMMUNGSSYSTEM (GPS) - TELEMATICS

- Seriennummern 4001– sind mit dem Positionsbestimmungssystem (GPS) von Vermeer ausgestattet.

Vermeer verwendet ein Positionsbestimmungssystem (GPS), um die Leistungsdaten und den Einsatzort einer Maschine zu erfassen. Bei Aktivierung werden die Daten über die Telematics Steuerung (TCU) an eine Abonnementgebundene Website namens Vermeer Telematics (ehemals unter dem Namen Vermeer Fleet/Fleet Edge bekannt) übermittelt. Abonnenten können dann über einen PC oder über ein Mobilgerät auf die Daten zugreifen.

Jedes Abonnement ist für eine bestimmte, zu diesem Zeitpunkt registrierte Maschine des Eigentümers gültig. Das Abonnement ist nicht auf eine andere Maschine oder auf einen neuen Maschinenbesitzer übertragbar.

- Besuchen Sie nach dem Abonnieren die Website <http://telematics.vermeer.com>, wo Sie im Bulletin alle Anweisungen zum Aufrufen der Benutzerhandbücher finden.
- Abonnements können jederzeit gekündigt werden. Wenden Sie sich diesbezüglich an Ihren lokalen Vermeer-Vertragshändler oder senden Sie eine E-Mail an appsupport@vermeer.com.
- Bei Verkauf einer Maschine müssen sich Abonnenten an appsupport@vermeer.com wenden, um das Abonnement zu kündigen.

Es gibt zwei Datenzugriffsstufen und als dritte Möglichkeit die Option, das System auszuschalten.

- Vollständige Implementierung - Abonnenten, Vermeer und autorisierte Vertragshändler können auf die Daten zugreifen. Bei mit Telematics ausgestatteten Neumaschinen der Vermeer Corporation werden die Daten automatisch an Vermeer und den autorisierten Vertragshändler übertragen. Der Eigentümer muss das Abonnement aktivieren, um auf die Daten zugreifen zu können. Wenden Sie sich für weitere Informationen zum Abonnement an Ihren Vermeer-Vertragshändler oder per E-Mail an appsupport@vermeer.com.
- Teilweise Implementierung - Nur registrierte Eigentümer und die Vermeer Corporation können auf die Daten zugreifen. Für diese Option müssen Sie sich an Ihren Vertragshändler oder per E-Mail an appsupport@vermeer.com wenden.
- System ausschalten - Wenden Sie sich per E-Mail an appsupport@vermeer.com, um die Datenerfassung zu beenden und das System auszuschalten.

Gebrauchtmaschinen - Aktivierung von Telematics nach dem Kauf einer Gebrauchtmaschine:

Schritt 1: Prüfen Sie auf <http://store.vermeer.com> die Liste der kompatiblen Maschinen oder wenden Sie sich an Ihren lokalen Vermeer-Vertragshändler bzw. an appsupport@vermeer.com, um herauszufinden, ob Telematics für Ihre Maschine verfügbar ist.

Schritt 2: Wenden Sie sich an Ihren Vertragshändler oder per E-Mail an appsupport@vermeer.com, um sicherzustellen, dass alle früheren Abonnements für Ihre Maschine gekündigt wurden.

Wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihren Vermeer-Vertragshändler oder per E-Mail an appsupport@vermeer.com.

Abschnitt 20: Steuerelemente

STEUERELEMENTE DES MOTORS

(1) Schlüsselschalter

Nach links. Abschalten des Motors und der Elektrik

Mitte Einschalten der Elektrik

Rechts Starten des Motors
Wenn der Schalter freigegeben wird, kehrt er automatisch in die mittlere Position zurück.

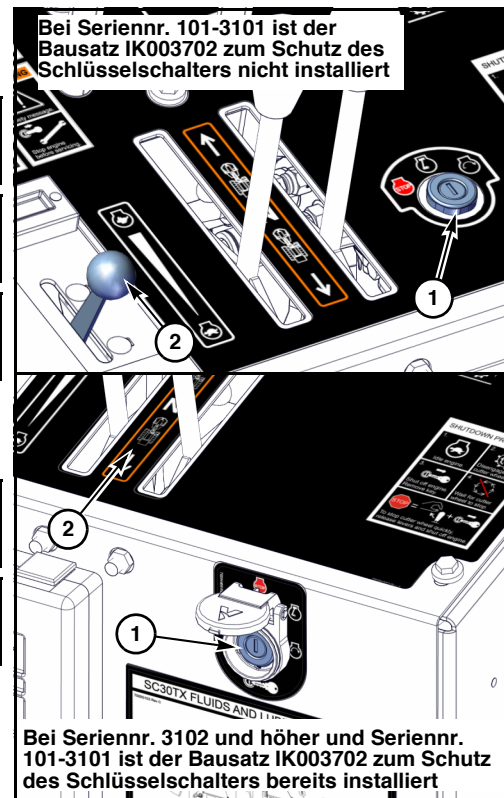
(2) Gashebel

Nach vorne schieben Motordrehzahl erhöhen

Zurückziehen Motordrehzahl reduzieren

HINWEIS: Für diesen Kohler-Motor mit elektronischer Kraftstoffeinspritzung (EFI) ist KEIN Choke erforderlich. Ausführliche Informationen sind in der BETRIEBSANLEITUNG ZUM MOTOR aufgeführt.

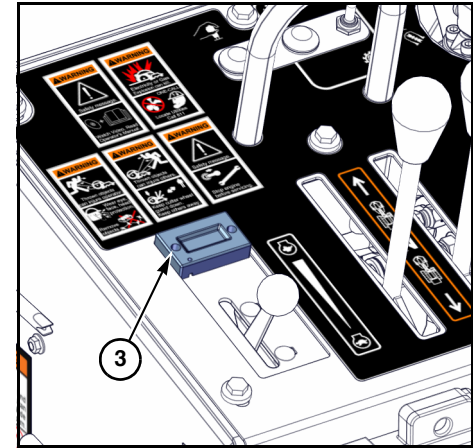
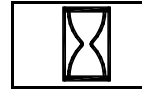
HINWEIS: Während die Zündung eingeschaltet wird, den Auslegersteuerhebel nicht berühren.



(3) Betriebsstundenzähler/Drehzahlmesser

- Zeigt die Gesamtbetriebsstunden an, wenn die Maschine ausgeschaltet ist.
- Die Anzeige blinkt für voreingestellte Erinnerungswartungen. Siehe „Wartungsintervalle“ auf [Seite 60-4](#).

Zeigt bei laufendem Motor die Drehzahl an.



STEUERELEMENTE DER MASCHINE

(4) Beschleunigungshebel

Beide Hebel nach vorne schieben.....
..... Vorwärtsgeschwindigkeit regulieren

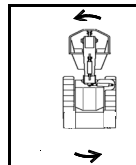
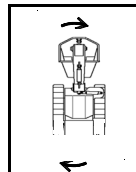
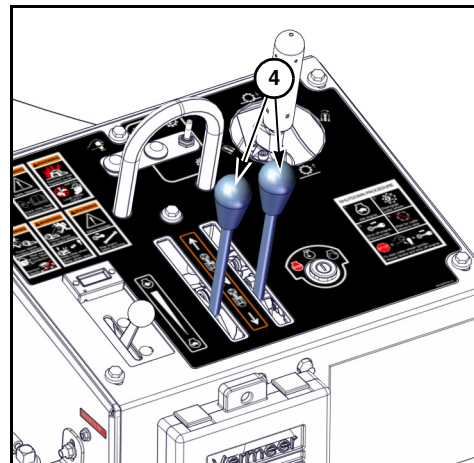
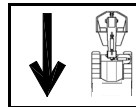
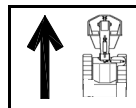
Mitte..... NEUTRAL

Beide Hebel zurückziehen
..... Rückfahrgeschwindigkeit regulieren

Die Hebel sind federgelagert und kehren wieder automatisch
in die NEUTRALSTELLUNG zurück.

Linken Hebel nach vorne schieben und
rechten Hebel zurückziehen..... nach rechts lenken

Rechten Hebel nach vorne schieben und
linken Hebel zurückziehen..... nach links lenken

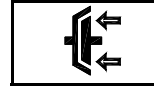


(5) Schneiradtriebsschalter

Schalter nach oben drücken . . .einkuppeln (eine Sekunde halten)

Schalter nach unten ziehen auskuppeln

HINWEIS: Der Bediener muss den Auslegersteuerhebel (6) berühren, bevor das Schneirad eingekuppelt wird. Durch Loslassen des Hebels des Bedieneranwesenheitssystems wird das Schneirad ausgekuppelt.



(6) Auslegersteuerhebel

Durch Berühren des Hebels wird das Bedieneranwesenheitssystem aktiviert.

Bei Freigabe des Auslegersteuerhebels wird der Schneiradantrieb ausgekuppelt.

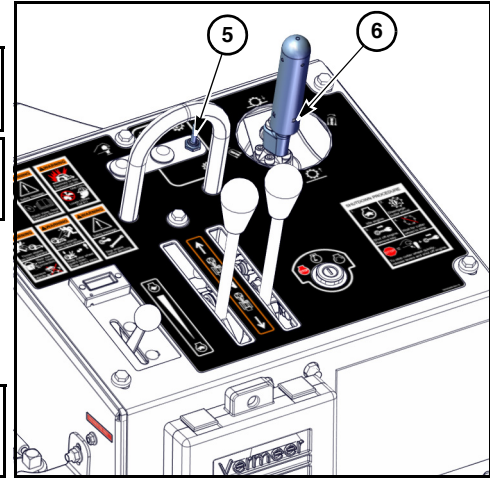


Auslegerhebel nach vorne schieben Ausleger absenken

Auslegerhebel zurückziehen. Ausleger anheben

Auslegerhebel nach rechts drücken Ausleger nach rechts schwenken

Auslegerhebel nach links drücken . . . Ausleger nach links schwenken



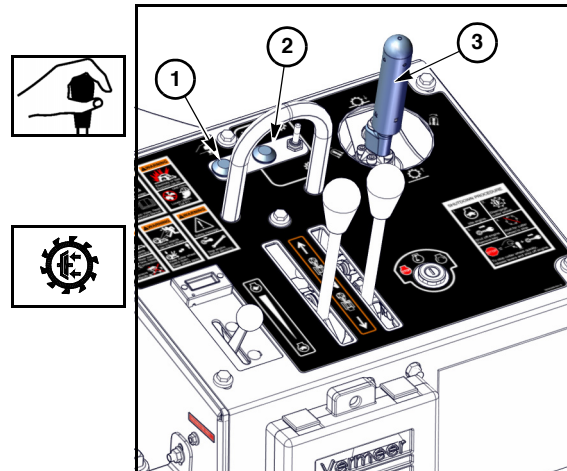
LAMPEN DES BEDIENERANWESENHEITSSYSTEMS

- (1) Kontrolllampe des Bedieneranwesenheitssystems**
Die grüne Kontrolllampe leuchtet permanent auf, solange der Auslegersteuerhebel (3) mit der Hand berührt wird. Wenn der Hebel nicht berührt wird, erlischt die Lampe. (Zündschlüssel muss auf der Betriebsposition stehen.)
- (2) Kontrolllampe für das eingekuppelte Schneidrad**
Eine grüne Lampe leuchtet permanent auf, wenn der Schneidradantrieb eingekuppelt ist.

Die Lampe erlischt, wenn das Schneidrad ausgekuppelt ist und unter Verwendung des *Schneidradantriebsschalters* wieder eingekuppelt werden muss.

HINWEIS: Das Schneidrad kommt nicht sofort zum Stillstand, wenn die Kontrolllampe erloschen ist. Nach dem Auskuppeln und Erlöschen der Lampe läuft das Schneidrad noch kurze Zeit weiter. Bevor sich dem Schneidrad genähert wird, dessen Stillstand bestätigen.

Wenn diese Lampe ausgesteckt ist oder ein Erdschluss vorliegt, kuppelt sich das Schneidrad aus. Die Lampe muss in gutem funktionsfähigem Zustand gehalten werden. (Zündschlüssel muss auf der Betriebsposition stehen.)



Diese Seite wurde absichtlich freigelassen.

Abschnitt 22: Startverfahren

STARTEN DES MOTORS

Schritt 1: Den *Gashebel* in die Mitte zwischen den Stellungen für langsam und schnell bewegen.

Schritt 2: Den *Schlüsselschalter* einschalten.

HINWEIS: Beim Starten der Maschine den *Hebel des Bedieneranwesenheitssystems* nicht berühren.

Schritt 3: Den *Schlüsselschalter* auf die START-Position drehen, um die Maschine zu starten. Sobald der Motor startet, den Schlüsselschalter loslassen.

HINWEIS: Den Motor nicht länger als jeweils 10 Sekunden ankurbeln. Wenn der Motor nicht anspringt, zwischen den Startversuchen jeweils 60 Sekunden lang abkühlen lassen. Bei Nichtbeachtung dieser Richtlinien kann der Anlassermotor durchbrennen.

- Dieser Kohler-Motor mit elektronischer Kraftstoffeinspritzung (EFI) erfordert beim Starten in warmem oder kaltem Wetter keinen Choke. Es gibt keine Starthilfe, wie z. B. einen Chokehebel. Weitere Informationen sind in der Anleitung zum Motor aufgeführt.
- Wenn der Motor nach drei Startversuchen nicht anspringt, die Zündung ausschalten und die Kraftstoffanlage oder die Zündung auf eventuelle Probleme untersuchen. Weitere Informationen sind der Betriebsanleitung zum Motor zu entnehmen.

Schritt 4: Den *Gashebel* in den Leerlauf schalten.

- Der Motor darf erst nach dem Warmlaufen belastet werden.
- Das Startverfahren bei kaltem Wetter ist unter „Starten bei kaltem Wetter“ in diesem Abschnitt beschrieben.

NACH STARTEN DES MOTORS

Funktion des Bedieneranwesenheitssystems überprüfen. Das Schneidrad muss zum Stillstand kommen, wenn der *Auslegersteuerhebel* freigegeben wird.

HINWEIS: Dies ist eine Sicherheitseinrichtung, die in gutem, funktionsfähigem Zustand gehalten werden muss.

- Sicherstellen, dass sich die Maschine bei auf NEUTRAL gestelltem *Beschleunigungshebel* nicht bewegt.
- Sicherstellen, dass sich das Schneidrad erst dreht, wenn das Bedieneranwesenheitssystem aktiviert ist; d. h. wenn der Bediener den *Auslegersteuerhebel* berührt.

STARTEN BEI KALTEM WETTER

Motor

Vor dem Betrieb bei kaltem Wetter sollten die Anweisungen und Empfehlungen bezüglich Motoröl, Kraftstoff und Startverfahren in der Betriebsanleitung zum Motor nachgeschlagen werden.

Hydrauliköl

Die Hydraulikölempfehlungen sind unter „Schmiermittel“ im Abschnitt „Technische Daten“ in der [Wartungsanleitung](#) aufgeführt.

Bei Verwendung von ISO 68 Hydrauliköl bei unter -5 °C ist Folgendes zu beachten:

- Motor warmlaufen lassen.
- Dabei die Drehzahl allmählich über 30 Minuten hinweg erhöhen, um das Hydrauliköl zu erwärmen.

HINWEIS: Falls die Hydraulikpumpe heult, die Motordrehzahl reduzieren. Dieses Pumpengeräusch könnte die Ursache eines zu geringen Ölstands sein, was zu einer Beschädigung der Pumpe führen kann.

- Die Startflüssigkeit nicht in den Luftfilter spritzen. Dies könnte den Motor beschädigen.

STARTHILFE

Batterieexplosionen vermeiden



WARNUNG: Batteriedämpfe sind entflammbar und können explodieren. Brennende Materialien von der Batterie fernhalten. Bei einer Batterieexplosion ist Erblindung möglich. Säure kann Erblindung und Verätzungen verursachen. Werkzeug und Kabelschellen können Funken erzeugen.

Nicht rauchen. Die Augen und das Gesicht schützen. Anleitung lesen.

Eine eingefrorene Batterie oder eine Batterie mit niedrigem Elektrolytstand darf nicht geladen oder mit einem Starthilfekabel überbrückt werden.

Explosionsgefahr vermeiden. Alle Batteriedeckel (wenn vorhanden) müssen fest auf der Batterie sitzen.

HINWEIS: Zur Starthilfe muss ein 12-Volt-System verwendet werden. Das für die Starthilfe verwendete Fahrzeug darf nicht mit dem anzulassenden Fahrzeug in Kontakt kommen. Bei einem Kontakt zwischen den Fahrzeugen wird eine Erdungsverbindung hergestellt, durch die beim Anklempfen oder Entfernen der Plusklemme des Starthilfekabels ein Funke erzeugt werden kann. Alle Batteriedeckel (wenn vorhanden) müssen fest auf der Batterie sitzen, um das Risiko einer Batterieexplosion zu reduzieren.

Achtung - Verätzungsgefahr

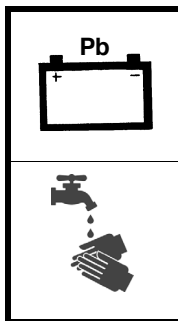
Die Schwefelsäure in der Batterie kann schwere Verätzungen verursachen. Den Kontakt mit Augen, Haut und Bekleidung vermeiden.

Bei versehentlichem Kontakt mit der Säure:

Bei Hautkontakt: Mit reichlich Wasser abspülen. Bei Kontakt mit den Augen 15 Minuten lang mit klarem Wasser ausspülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Bei Verschlucken: Reichlich Wasser oder Milch und dann Magnesiummilch, verquirltes Ei oder Speiseöl verabreichen. Sofort einen Arzt verständigen.

Starthilfeverfahren



WARNUNG: Batteriepole, Klemmen und ähnliches Zubehör enthalten Blei und Bleiverbindungen.

Nach der Handhabung die Hände waschen.

Schritt 1: Den *Schlüsselschalter* ausschalten und die Batterieabdeckung abnehmen.

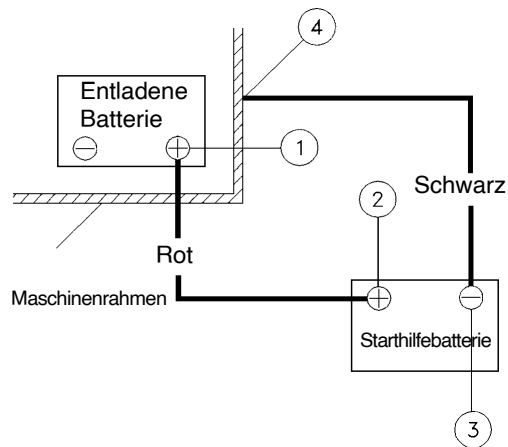
Schritt 2: Die Anschlüsse des Starthilfekabels sind in folgender Reihenfolge vorzunehmen:

- a. Rotes Kabel am PLUSPOL (+) **(1)** der entladenen Batterie.
- b. Rotes Kabel am PLUSPOL (+) **(2)** der Starthilfebatterie.
- c. Schwarzes Kabel am MINUSPOL (-) **(3)** der Starthilfebatterie.
- d. Schwarzes Kabel am Rahmen **(4)** der Maschine mit der entladenen Batterie. Einen von der Batterie entfernten Punkt am Rahmen wählen.

HINWEIS: Um Funken im Bereich der Batterie zu vermeiden, das schwarze Starthilfekabel an Punkt **(4)** trennen, bevor Justierungen des roten Starthilfekabels an Punkt **(1)** vorgenommen werden.

Schritt 3: Den Motor starten.

Schritt 4: Die Kabel in **umgekehrter** Reihenfolge abnehmen und die Deckel auf die Polklemmen der Batterie stecken.



Abschnitt 23: Abschaltvorgang

HINWEIS: Zur persönlichen Sicherheit und zur Sicherheit anderer Personen muss vor Wartung, Reinigung und Inspektion der Maschine der normale Abschaltvorgang durchgeführt werden.

Der beschriebene Vorgang darf nur auf Anweisung in dieser Anleitung oder in einem Notfall verändert werden.






Schritt 1: Den Motor in den Leerlauf schalten.

Schritt 2: Das Schneidrad durch Freigeben des *Auslegersteuerhebels* oder Ausschalten des *Schneidradswitchers* auskuppeln.

Schritt 3: Motor abstellen und Schlüssel abziehen.

Schritt 4: Warten, bis das Schneidrad zum Stillstand gekommen ist.

HINWEIS: Zum schnellen Stoppen des Schneidrads, den Hebel freigeben und den Motor ausschalten.

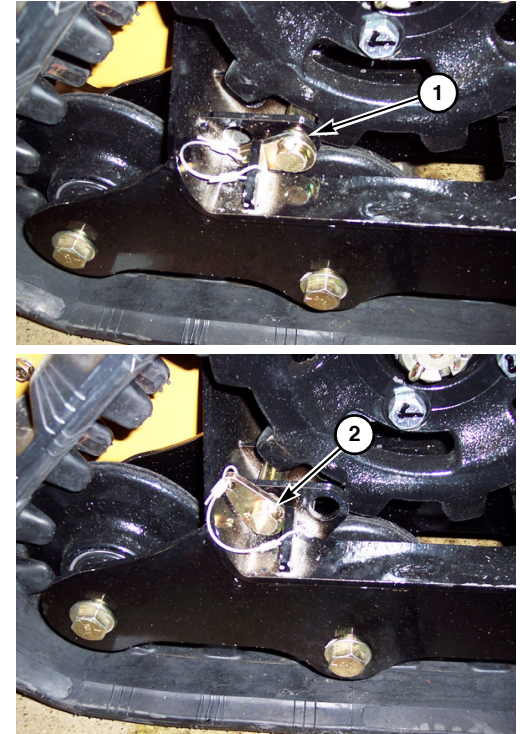
ABSCHALTVORGANG	
1.  Motor im Leerlauf laufen lassen.	2.  Schneidrad auskuppeln.
3.  Motor abstellen. Zündschlüssel abziehen.	4.  Warten, bis das Schneidrad zum Stillstand gekommen ist.
 Zum schnellen Stoppen des Schneidrads, den Hebel freigeben und den Motor ausschalten.	

Feststellbremse anziehen

Je nach Feststellbremse eines der drei folgenden Verfahren anwenden:

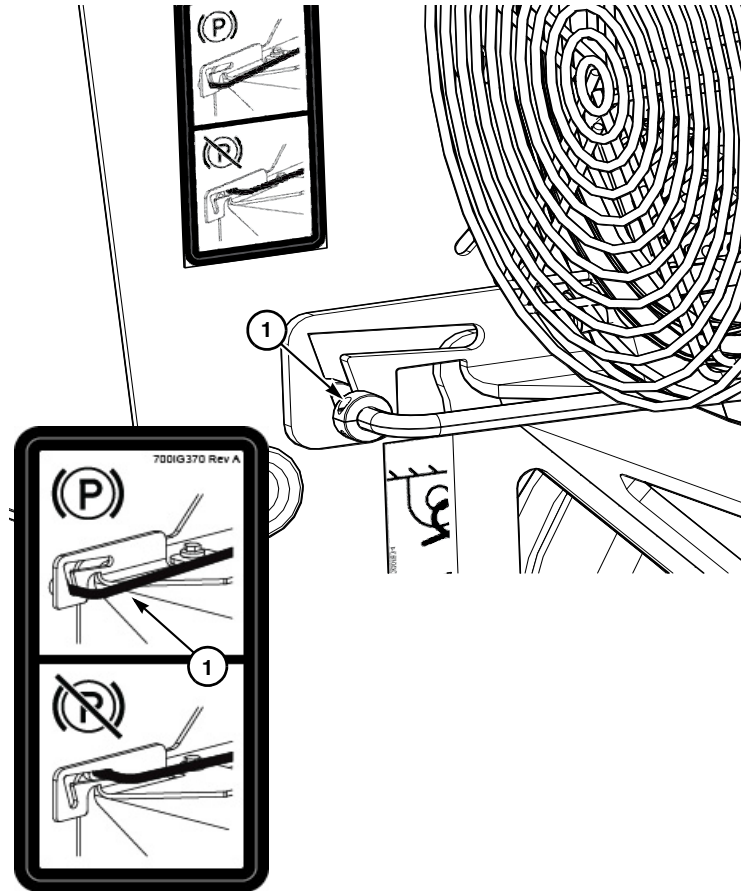
Typ 1:

Wenn die Maschine an einem Hang ausgeschaltet wird, muss sie seitlich geparkt werden, damit sie nicht abrutscht. Falls das nicht möglich ist, muss am rechten Raupenlaufwerk ein Bolzen (1) eingesetzt werden, um das Kettenrad einzukuppeln. Falls der Bolzen nicht ganz durchgesteckt werden kann, die Maschine etwas vor- oder zurück fahren, bis der Bolzen vollständig einkuppelt ist. Den Bolzen entfernen und verstauen (2), bevor die Maschine in Bewegung gesetzt wird.



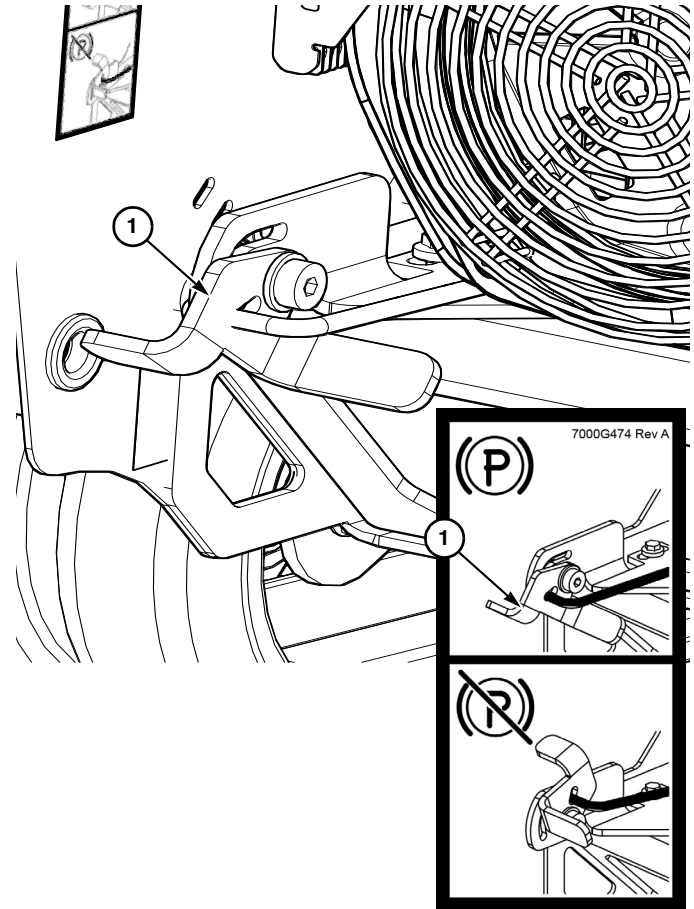
Typ 2:

Wenn die Maschine an einem Hang ausgeschaltet wird, muss sie seitlich geparkt werden, damit sie nicht abrutscht. Falls das nicht möglich ist, das Stellglied der Bremse (1) in die verriegelte Position bringen.



Typ 3:

Wenn die Maschine an einem Hang ausgeschaltet wird, muss sie seitlich geparkt werden, damit sie nicht abrutscht. Falls das nicht möglich ist, das Stellglied der Bremse (1) durch Verschieben des Stellglieds mit dem Fuß in die verriegelte Position bringen.



Abschnitt 30: Transport der Maschine

FAHREN DER MASCHINE



WARNUNG: Erdrückungsgefahr beim Umkippen der Maschine.

Keine Personen auf der Maschine mitfahren lassen.



WARNUNG: Überrollgefahr.

Füße von den Raupenlaufwerken fernhalten.

Schritt 1: Siehe „Startverfahren“ auf [Seite 22-1](#).

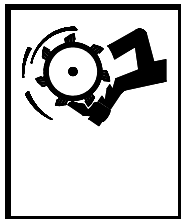
Schritt 2: Motordrehzahl erhöhen. Siehe „Steuerelemente des Motors“ auf [Seite 20-1](#).

Schritt 3: Schneidradausleger ganz nach oben heben. Siehe „Steuerelemente der Maschine“ auf [Seite 20-3](#).



WARNUNG: Erdrückungsgefahr beim Umkippen der Maschine. Situationen, in denen ein Überrollen auftreten könnte, möglichst vermeiden.

Schritt 4: Den *Gashebel* auf die gewünschte Motordrehzahl (1) stellen.



GEFAHR: Die Maschine niemals mit eingekuppeltem Schneidrad in Bewegung setzen. Bei einem Kontakt mit dem laufenden Schneidrad sind schwere und tödliche Verletzungen möglich. Vor dem Transport der Maschine das Schneidrad ausschalten.

Schritt 5: Mit den *Beschleunigungshebeln* (3) die Maschine in Bewegung setzen.

HINWEIS: Die Maschine sollte nur mit niedriger Fahrgeschwindigkeit gefahren werden, bis der Bediener mit allen Steuerelementen vertraut ist.

Lenken der Maschine

Siehe „Steuerelemente der Maschine“ auf [Seite 20-3](#).

Vor dem Transport Maschine reinigen

Maschine reinigen, um eine Verschmutzung der Fahrbahn und anderer Fahrzeuge beim Transport zu vermeiden.

TRANSPORT AUF EINEM ANHÄNGER

Laden



WARNUNG: Die Maschine könnte von den Laderampen oder von der Ladefläche abrutschen. Dabei besteht Todes- und Verletzungsgefahr. Die Maschine nicht auf eine rutschige Anhängeroberfläche laden.

Das Bruttogewicht der Maschine darf die Gewichtsgrenzen, für die Anhänger und Zugfahrzeug zugelassen sind, nicht überschreiten. Zum Aufladen der Maschine muss der Anhänger auf ebenem Untergrund abgestellt und am Zugfahrzeug angehängt sein. Vorsicht beim Auf- und Abfahren der Laderampen. Das Bruttogewicht der SC30TX ist in den Maschinenspezifikationen in der [Wartungsanleitung](#) angegeben.

Schritt 1: Siehe „Startverfahren“ auf [Seite 22-1](#).

Schritt 2: Den Ausleger anheben und parallel zur Maschine schwenken.

Schritt 3: Die Maschine mit den Laderampen fluchten.

Schritt 4: Den Gashebel auf Halbgas stellen. Die Maschine unter Verwendung des *Beschleunigungshebels* in Bewegung setzen.

Schritt 5: Die Maschine gerade auf den Anhänger fahren.

Schritt 6: Die Maschine bis zur Verankerungsposition auf die Ladefläche fahren. In der Verankerungsposition wird das Gewicht entsprechend den Empfehlungen des Anhängerherstellers auf dem Anhänger verteilt.

Schritt 7: Das Schneidrad auf die Ladefläche des Anhängers absenken. Den Motor abstellen.

Schritt 8: Die Maschine mit den vorgesehenen Verankerungen (zwei hinten **(1)** und zwei vorne **(2)** an der Maschine) und einer Kette oder einem Gurt auf der Ladefläche richtig festzurren.

Abladen

Schritt 1: Zum Abladen der Maschine den Anhänger ebenerdig abstellen.

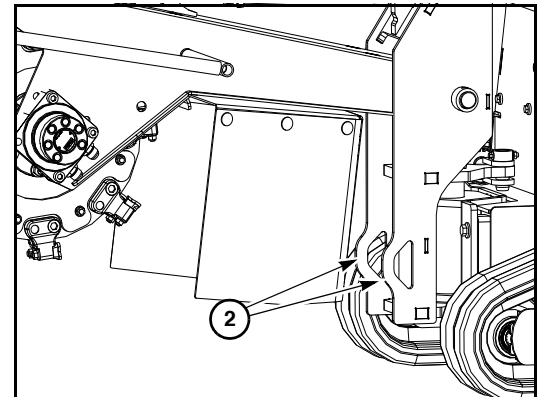
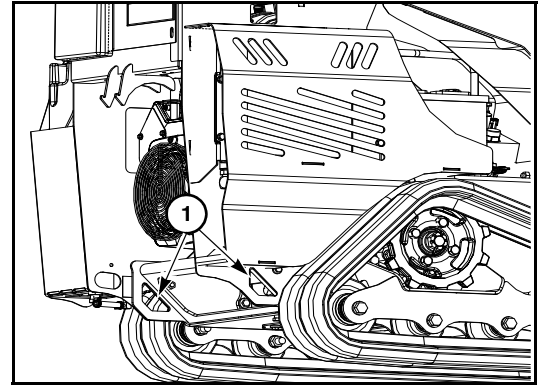
Schritt 2: Die Ketten abnehmen.

Schritt 3: Siehe *Startverfahren auf Seite 22-1*.

Schritt 4: Den *Gashebel* auf Halbgas stellen.

Schritt 5: Das Schneidrad anheben.

Schritt 6: Die Maschine unter Verwendung der *Beschleunigungshebel* vom Anhänger herunterfahren. Siehe „Fahren der Maschine“ auf *Seite 30-1*.



Heben



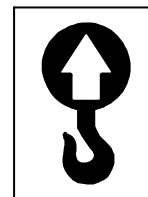
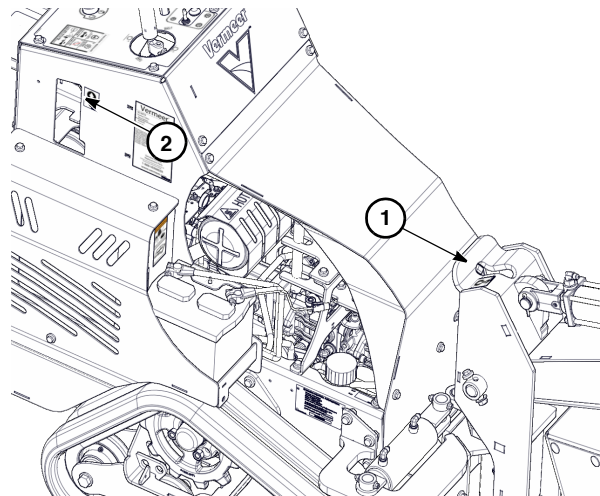
WARNUNG: Die Maschine niemals über Personen heben. Die Last kann herunterfallen oder verrutschen und darunter stehende Personen zerquetschen.

- Schritt 1:** Das Schneidrad ganz anheben, bevor die Maschine angehoben wird.
- Schritt 2:** Den *Abschaltvorgang* auf Seite *23-1* befolgen.
- Schritt 3:** Die Hebeketten oder Riemen vorne an den Hebepunkten am Anbaugerät **(1)** und hinten am Hebepunkt **(2)** befestigen. Sicherstellen, dass das Gewicht der Maschine gleichmäßig verteilt ist.

Das Gewicht der Maschine beträgt ohne Schneidrad 703 kg.
Die erforderliche Mindesttragkraft pro Hubarm beträgt 450 kg. Die Mindestlänge der Hubarme beträgt 2 m.

- Schritt 4:** Die Maschine mit der entsprechenden Vorrichtung auf das Transportfahrzeug heben bzw. absenken.

Die Maschine unter Verwendung der Verankerungen auf der Ladefläche befestigen. Siehe „Transport auf einem Anhänger“ auf *Seite 30-3*.



Abschleppen im Notfall

Die Maschine kann auf kurzen Strecken langsam mit einem Zugfahrzeug bewegt werden, wobei die Bypassventile (1) geöffnet sein müssen, damit das Hydrauliköl die Pumpe umgeht.

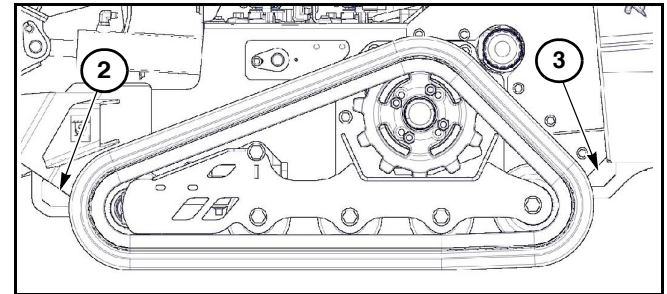
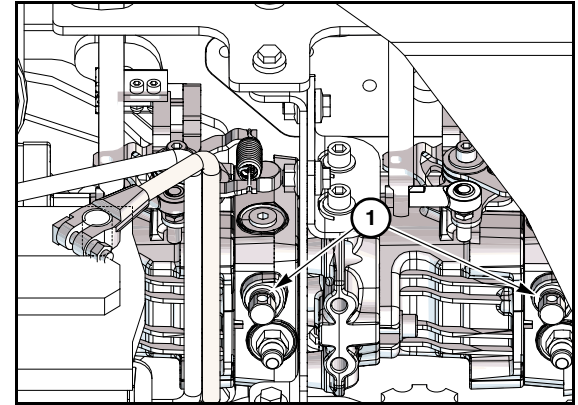
HINWEIS: Die Raupen mit Bremsklötzen blockieren, damit sich eine an einem Hang stehende Maschine beim Öffnen der Bypassventile nicht bewegen kann.

Schritt 1: Die Ventile (1) an den Pumpen zwei Umdrehungen nach links drehen. In jedem Ventil befindet sich ein 3 mm großes Loch, so dass dieses mithilfe einer Metallstange gedreht werden kann.

Schritt 2: Eine entsprechend dimensionierte Zugkette an den vorderen (2) oder hinteren Verankerungsringen (3) befestigen und die Maschine an das Transportfahrzeug ziehen.

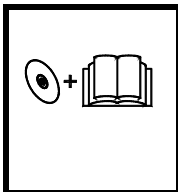
HINWEIS: Die Maschine mit einer Fahrgeschwindigkeit von höchstens 2 – 3 km/h abschleppen.

Schritt 3: Nach dem Transport die Transportventile (1) wieder schließen und auf 12,2 – 13,6 Nm anziehen.



Abschnitt 40: Vorbereitung der Maschine und des Arbeitsbereichs

QUALIFIKATION DES BEDIENERS



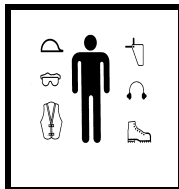
WARNUNG: Vor Inbetriebnahme der Maschine müssen die Betriebsanleitung und die Sicherheitsschilder gelesen und der Videofilm über den Betrieb und die Sicherheitsvorkehrungen angeschaut werden.

Der Bediener der Maschine sollte eine verantwortungsbewusste und gründlich eingewiesene Person sein.

Er sollte sich unter Aufsicht eines geschulten und erfahrenen Bedieners mit den Steuerelementen, der Bedienung und dem Verwendungszweck der Maschine vertraut machen.

Darüber hinaus muss er die Sicherheitsregeln und Bestimmungen am Arbeitsplatz kennen und geistig und körperlich in der Lage sein, die Maschine sicher zu bedienen.

PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

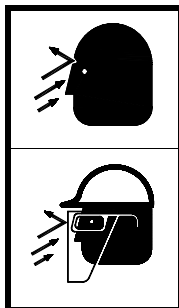


WARNUNG: Die persönliche Schutzausrüstung (PSA) muss getragen werden. Geeignete Arbeitskleidung tragen. Ohne persönliche Schutzausrüstung sind schwere und tödliche Verletzungen möglich.

Zum Betrieb der Maschine muss eine persönliche Schutzausrüstung getragen werden. Schutzhelm, Sicherheitsschuhe, Gehörschutz, Schutzbrille und ein Gesichtsschutz sollten immer getragen werden. Bei der Arbeit in der Nähe von fließendem Verkehr sollte reflektierende Schutzkleidung getragen werden.

Während des Betriebs der Maschine sollte ein Gehörschutz getragen werden. Gehörschutz ist für verschiedene Lärmpegel erhältlich. Es ist sehr wichtig, einen den Einsatzbedingungen entsprechenden Gehörschutz zu verwenden. Je nach Arbeitsbedingungen können die auftretenden Lärmpegel sehr unterschiedlich sein. Die örtliche für Lärmschutz zuständige Behörde kann Ihnen bei der Wahl des richtigen Gehörschutzes für Ihre Arbeitsbedingungen behilflich sein.

Die Augen müssen durch eine Schutzbrille mit Seitenschutz oder durch eine einfache Schutzbrille und einen Gesichtsschutzschirm geschützt werden.



WARNUNG: Heräusgeschleudertes Material kann Augen- und Gesichtsverletzung verursachen.

Gesichts- und Augenschutz verwenden.

HINWEIS: Der Gesichtsschutz muss ANSI Standard Z87.1 - 2010 erfüllen und mit „Z87+“ gekennzeichnet sein. Der Gesichtsschutz ist bei verschiedenen Quellen einschließlich bei Ihrem Vermeer-Vertragshändler erhältlich.

- Alle in der Nähe der Maschine arbeitenden Personen müssen Schutzhelme, Gehör- und Augenschutz tragen.
- Keinen Schmuck wie Ringe, Armbanduhren, Halsketten oder Armbänder tragen.
- Die Maschine darf nur von verantwortungsbewussten und gründlich eingewiesenen Personen betrieben und gewartet werden.

LÄRM- UND VIBRATIONSPEGEL

Die Schalldruck- und Schalleistungspegel wurden gemäß Prüfverfahren nach ISO 3744 und ISO 6394 ermittelt.

Äquivalenter Dauerschalldruck am Ohr des Bedieners. 88 dB(A)

Garantierter Schalleistungspegel gemäß der EU-Richtlinie 2000/14/EG 105 dB(A)

Die Aussetzung der Hände/Arme an Vibration wurde gemäß den Testverfahren nach ISO 5349 gemessen.

Hand-/Arm vibration weniger als 2,5 m/s²



HINWEIS: Die festgesetzten Lärmpegel gelten für eine gegebene Betriebsbedingung. Die Betriebsbedingungen können je nach Baustelle unterschiedlich sein. Je nach Anwendung und Betriebsbedingungen können die auftretenden Lärmpegel sehr unterschiedlich sein.

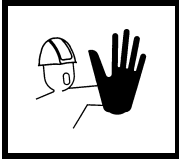
SCHALTER DES BEDIENERANWESENHEITSSYSTEMS PRÜFEN

Die Maschine ist mit einem Bedieneranwesenheitssystem ausgestattet, das mithilfe des *Auslegersteuerhebels* die Gegenwart des Bedieners registriert.

Wenn der Bediener bei eingekuppeltem Schneidrad den Hebel loslässt, stoppt das Schneidrad. Der Bediener muss den *Auslegersteuerhebel* berühren, um das Schneidrad wieder einzukuppeln.

Das Anwesenheitssystem dient zur Sicherheit des Bedieners. Es muss funktionsfähig sein und in gutem Zustand gehalten werden. Wenn dieses System nicht ordnungsgemäß funktioniert, den Vermeer-Vertragshändler kontaktieren.

VORBEREITEN DES ARBEITSBEREICHS

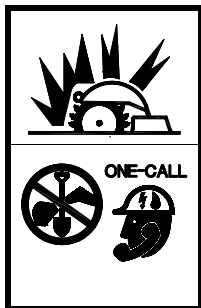


WARNUNG: Zuschauer fernhalten.



WARNUNG: Vor dem Starten der Maschine sind lose Holzstücke, Geäst, Steine, Draht und anderer Schutt vom Baumstumpf und vom Arbeitsbereich zu entfernen. Freiliegende Wurzeln an der Oberfläche nicht quer fräsen. Am Schneidrad kann ein Stück der Wurzel hängen bleiben und weggeschleudert werden, wobei für den Bediener Verletzungsgefahr besteht.

VORHANDENE ERDLEITUNGEN



WARNUNG: Explosionsgefahr durch Elektrizität oder Gas. Bei einer Aussetzung an das Laserlicht einer LWL-Leitung besteht die Gefahr schwerer Augenverletzungen.

Vor Beginn der Arbeiten vorhandene Versorgungsleitungen orten. Rufen Sie 811 oder 1-888-258-0808 (für die USA und für Kanada) an oder kontaktieren Sie Ihren örtlichen Versorgungsbetrieb oder die nationalen zuständigen Ämter.

Setzen Sie sich vor Beginn der Grabarbeiten mit den lokalen Versorgungsbetrieben in Verbindung. In Gebieten, für die keine internationalen Versorgungsbetriebe zuständig sind, die öffentlichen Versorgungsbetriebe oder die nationalen zuständigen Ämter kontaktieren, um die Lage der unterirdischen Versorgungseinrichtungen zu orten und zu markieren. Wenn Sie nicht anrufen, besteht die Gefahr von Unfällen, Verletzungen, Versorgungsunterbrechungen, Umweltschäden oder Arbeitsverzögerungen.

(Nur in den USA) Durch das One-Call-System werden alle teilnehmenden Versorgungsbetriebe über die geplanten Bohrarbeiten benachrichtigt. Für weitere Informationen können Unternehmen in den USA oder Kanada, die die Telefonnummer ihres lokalen One-Call-Systems nicht wissen, 811 oder die nordamerikanische One-Call-Nummer 1-888-258-0808 anrufen. Die Versorgungsbetriebe markieren die von ihnen verlegten unterirdischen Leitungen mit den folgenden internationalen Markierungsfarben:

Rot	Elektrik	Grün/Braun	Abwasser
Gelb	Gas, Öl oder Erdöl	Weiß	Geplante Erdarbeiten
Orange	Kommunikation, Telefon, TV	Rosa	Vermessung
Blau	Trinkwasser		

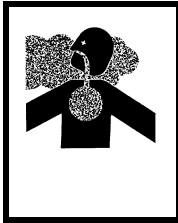
Gemäß OSHA CFR 29 1926.651 muss die ungefähre Lage unterirdischer Versorgungseinrichtungen vor Ausgrabungen oder vor Bohrbeginn ermittelt werden. Wenn sich der Graben oder die Bohrung der ungefähren Lage von unterirdischen Versorgungseinrichtungen nähert, muss die exakte Lage dieser Einrichtungen unter Verwendung sicherer und anerkannter Methoden festgestellt werden. Sollte auch nur der geringste Zweifel über die Lage unterirdischer Leitungen bestehen, ist vor Beginn der Arbeiten der Versorgungsbetrieb anzurufen und eine Abschaltung der Installation zu beantragen.

Auf alle Hinweise auf unterirdisch verlegte Leitungen achten

Sichtprüfung auf:

- Markierungen für Erdleitungen
- Schachtabdeckungen
- Sinkkästen
- Anzeichen kürzlicher Grabarbeiten

Vor Arbeiten in oder um Gebäuden, unter Brücken und niedrig hängenden Ästen auf ausreichenden Höhen- und Seitenfreiraum achten.

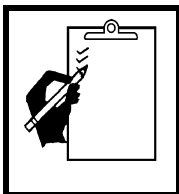


WARNUNG: Motorabgase können zu Erstickung führen. Direktes oder anhaltendes Einatmen der vom Motor erzeugten Verbrennungsdämpfe kann zu schweren körperlichen Schäden bis hin zur Todesfolge führen. Bei Arbeiten in geschlossenen Räumen müssen alle notwendigen Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden, um eine gute Frischluftzufuhr sicherzustellen. Darüber hinaus sollte zum Schutz der Atemwege eine geeignete Atemschutzmaske getragen werden.

Eine gute Entlüftung ist besonders wichtig. Funken des Elektrosystems und Motorabgase können eine Explosion bzw. in entflammaren oder explosiven Umgebungen Feuer verursachen. Die Maschine darf nicht in einem Bereich mit brennbarem Staub oder entflammaren Dämpfen betrieben werden.

Die Kohlenmonoxidämpfe des Motors können zu Erstickung führen. Die Maschine nur im Freien betreiben. Wenn ein Betrieb in geschlossenen Räumen unbedingt erforderlich ist, muss für eine geeignete Entlüftung gesorgt werden.

VORBEREITEN DER MASCHINE

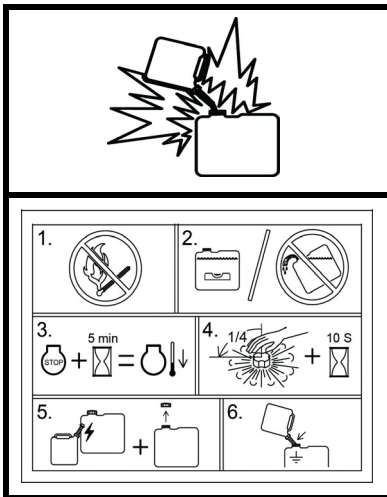


WARNUNG: Vor Inbetriebnahme muss die Maschine überprüft werden. Die Maschine muss in gutem Betriebszustand gehalten werden und alle sicherheitstechnischen Einrichtungen müssen eingebaut und funktionsfähig sein.

- Alle auf eine jeweilige Situation zutreffenden Arbeitsplatzregeln müssen verstanden und befolgt werden.
- Beim Arbeiten am Straßenrand sind die vorgeschriebenen Warn- und Umleitungssysteme für Kraftfahrzeuge und Fußgängerverkehr einzusetzen. Die je nach Situation erforderlichen Schilder, Pylonen, Sicherungsposten oder Beleuchtungen sind bereitzustellen.

HINWEIS: Die Steuerelemente der Maschine und die elektrischen/elektronischen Geräte dürfen nicht mit Hochdruckgeräten oder heißen Flüssigkeiten gereinigt werden. An den Geräten, die direkt von dem Wassernebel getroffen werden, kann Wasser eindringen und wahrscheinlich Fehlfunktionen oder Beschädigungen verursachen. Den Hochdruckwasserstrahl von den Steuerelementen der Maschine und den elektrischen/elektronischen Geräten fernhalten. Druckluft kann ebenfalls das Eindringen von Feuchtigkeit durch einige Anschlüsse und Komponentendichtungen verursachen. Daher die Druckluftdüse nicht direkt auf abgedichtete Bereiche halten.

Kraftstofftank füllen



WARNUNG: Explosions- und Brandgefahr durch Kraftstoff und Dämpfe.

Kein offenes Feuer! Nicht rauchen! Bei ebenerdig abgestellter Maschine auffüllen. Nicht überfüllen. Den Motor abstellen und 5 Minuten lang abkühlen lassen. Den Tankdeckel um eine Vierteldrehung lockern und 10 Sekunden warten. Zur statischen Entladung den Tank mit dem Einfüllstutzen berühren und anschließend den Deckel entfernen. Den Tank während des gesamten Füllvorgangs mit dem Einfüllstutzen berühren.

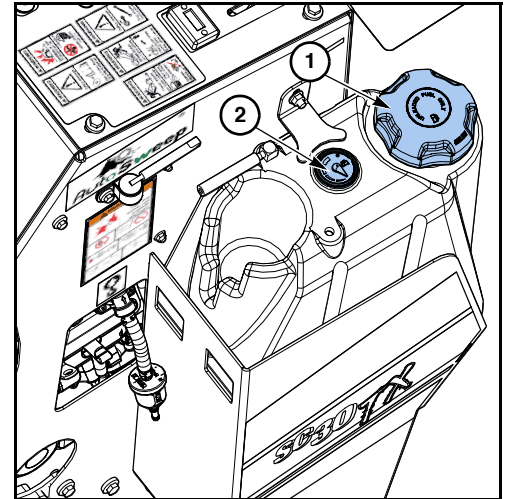
Hinweise zum sicheren Tanken:

- Während des Tankvorgangs nicht rauchen. Flammen und andere Zündquellen fernhalten.
- Die Maschine auf ebenem Untergrund auftanken. Nicht überfüllen. Den Tankvorgang beenden, wenn der Kraftstoffstand unterhalb des Tankstutzens liegt. Während des Tankvorgangs keinen Kraftstoff auf die Abgasanlage oder den Motor verschütten. Durch den verschütteten Kraftstoff könnten Dämpfe entstehen, die sich möglicherweise entzünden könnten.
- Den Motor abstellen und 5 Minuten warten, bis die Maschine abgekühlt ist, bevor der Tankdeckel entfernt und der Tank gefüllt wird. Verschütteter Kraftstoff und Kraftstoffdämpfe können sich bei Kontakt mit der Abgasanlage und heißen Motorkomponenten entzünden.

- Vor dem Entfernen des Tankdeckels (A) den Deckel lediglich mit einer Vierteldrehung lockern und 10 Sekunden warten, damit potentielle unter Druck stehende Dämpfe langsam entweichen können. (B) Um zu verhindern, dass ein durch statische Entladung entstandener Funke den Kraftstoff oder die Kraftstoffdämpfe entzündet, die Maschine mit der Zapfpistole oder dem Einfüllstutzen berühren. (C) Den Tankdeckel entfernen. (D) Den Tankstutzen während des Tankvorgangs weiterhin mit der Zapfpistole oder dem Einfüllstutzen berühren, um eine statische Aufladung zu vermeiden.
- Zum Tanken nur zugelassene tragbare Kanister mit integriertem Einfüllstutzen oder eine geerdete Zapfpistole verwenden.
- Darauf achten, dass der Motor und die Abgasanlage frei von Verschmutzungen sind.

Den Tankdeckel mit dem mitgelieferten Schlüssel entriegeln (nur europäische Ausführung). Den Kraftstofftank jeweils am Ende des Tages füllen, um Kondensation zu verhindern. Den Tank nicht bis zum obersten Rand füllen, sondern etwas Raum zur Ausdehnung des Kraftstoffs lassen.

- (1) **Einfülldeckel**
- (2) **Kraftstoffuhr**

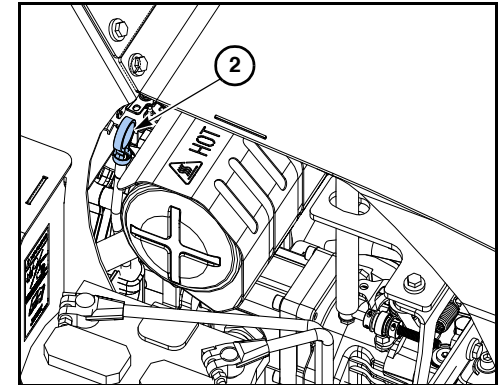
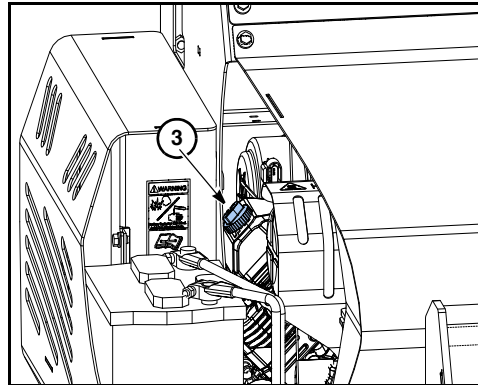
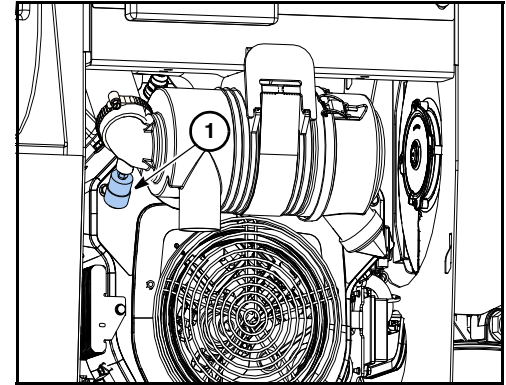


Motor überprüfen

Schritt 1: Den Verschmutzungsanzeiger des Luftfilters (1) und die Außenflächen des Motors überprüfen. Sie müssen sauber und frei von Blockierungen sein.

Schritt 2: Bei ebenerdig abgestellter Maschine den Ölstand im Kurbelgehäuse am Messstab (2) überprüfen. Das Motoröl bis zur Markierung „F“ auffüllen. Nicht überfüllen (siehe Betriebsanleitung zum Motor).

HINWEIS: Der Motor ist mit einem Öldruckschalter ausgestattet. Wenn der Öldruck zu niedrig ist, schaltet sich der Motor automatisch aus. Bei laufendem Motor müssen Öleinfülldeckel (3) und Messstab (2) fest aufgeschraubt sein.



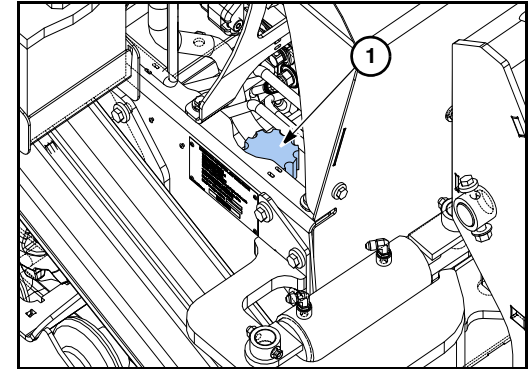
Hydraulikölstand überprüfen/Hydrauliköl nachfüllen

Hydrauliköleinfülldeckel/Messstab (1) ab- bzw. herausnehmen. Wenn Hydrauliköl nachgefüllt werden muss, den Bereich um den Einfülldeckel säubern. Hydrauliköl bis zur oberen Markierung am Messstab auffüllen. Den Einfülldeckel wieder aufsetzen.

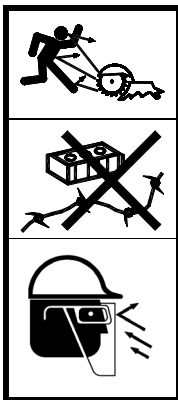
Es ist sehr wichtig, sauberes Hydrauliköl zu verwenden. Darauf achten, dass kein Schmutz oder anderes Material in den Tank gelangen kann. Das Hydrauliköl vor dem Einfüllen in den Tank durch einen Mikrofilter (10 µm) filtern.

Informationen zum Hydrauliköl sind in der [Wartungsanleitung](#) im Abschnitt „Technische Daten“ angegeben.

HINWEIS: Das Hydrauliköl muss luftblasenfrei sein. Eingeschlossene Luftblasen können in das Hydrauliksystem eindringen.



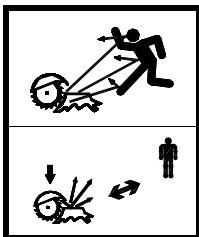
Abschnitt 50: Betrieb der Maschine



WARNUNG: Verletzungsgefahr für den Bediener durch vom Schneidrad ausgeworfenes Material.

Lose Holzstücke, Geäst, Steine, Draht und anderen Schutt vom Baumstumpf und vom Arbeitsbereich entfernen.

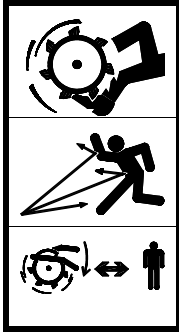
Schutzhelm und Augenschutz sollten getragen und ein Gesichtsschutz verwendet werden.



WARNUNG: Verletzungsgefahr für andere Personen durch vom Schneidrad ausgeworfenes Material.

Schneidrad in gesenkter Position halten und Zuschauer fernhalten.

SCHUTZBÜGEL DES SCHNEIDRADS



GEFAHR: Bei einer Berührung des sich drehenden Schneidrads sind schwere und tödliche Verletzungen möglich.

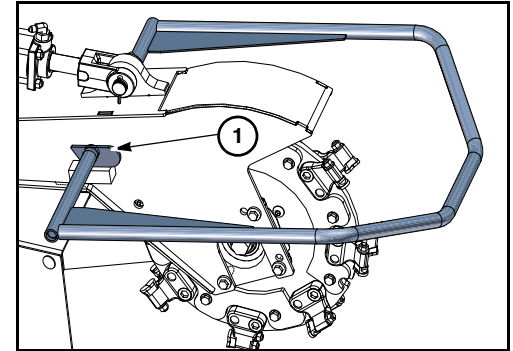
Das sich drehende Schneidrad kann Material wegschleudern.

Schutzbügel in der unteren Stellung lassen.
Abstand halten.

Der Schutzbügel des Schneidrads (1) ist mit einem Gelenk ausgestattet, sodass er unbehindert über Hindernisse gleiten kann. Während des Fräsens darf der Schutzbügel nicht in der gehobenen Position verriegelt sein.



WARNUNG: Niemals an oder nahe des Schneidrads arbeiten, wenn der Motor nicht abgestellt und das Schneidrad nicht zum Stillstand gekommen ist.



VERHÜTUNG VON ÜBERROLLGEFAHR



WARNUNG: Erdrückungsgefahr beim Umkippen der Maschine.

Keine Personen auf der Maschine mitfahren lassen.

- Die Füße in sicherem Abstand zu den Raupenlaufwerken halten. Im maximalen Abstand zur Maschine stehen oder gehen, in dem die Steuerelemente noch bequem betätigt werden können.
- Die Maschine darf niemals schneller laufen, als Sie bequem gehen können. Die Maschine sollte auf unebenem Boden oder rauem Gelände nur sehr langsam gefahren werden.
- Bei Arbeiten an Hängen oder in der Nähe von Gräben, Kanälen und anderen Hindernissen ist äußerste Vorsicht geboten, um ein Überrollen zu vermeiden.
- Wenn die Maschine seitlich an einem Hang betrieben werden muss, die Maschine so fahren, dass sich der Bediener an der hangaufwärtigen Seite befindet.
- Bei Verwendung des Fahrtriebs nicht auf der Maschine sitzen.



WARNUNG: Überrollgefahr.

Füße von den Raupenlaufwerken fernhalten.

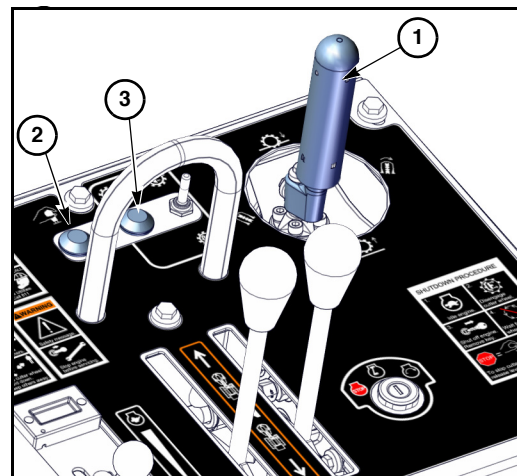
BEDIENERANWESENHEITSSYSTEM

Die Maschine ist mit einem Bedieneranwesenheitssystem ausgestattet, das den Schneiradantrieb auskuppelt und die Schneiradbremse aktiviert, wenn der Bediener den *Auslegersteuerhebel (1)* nicht berührt.

Die grüne *Kontrolllampe des Bedieneranwesenheitssystems (2)* am Bedienstand leuchtet auf, solange der Hebel mit der Hand berührt wird. Wenn der Hebel (1) nicht berührt wird, erlischt die Lampe nach einer Sekunde.

Wenn der Hebel bei voller Betriebsgeschwindigkeit losgelassen wird, wird das Schneirad innerhalb einer Sekunde ausgekuppelt und die Kontrolllampe (3) erlischt. Der Bediener muss den Hebel erneut berühren und den Schalter betätigen, um das Schneirad wieder einzukuppeln.

Beim Verlassen der Maschine sicherstellen, dass weder Vegetation noch andere Objekte die Hebel berühren. Das Bedieneranwesenheitssystem ist zum Schutz des Bedieners vorgesehen und muss in gutem funktionsfähigem Zustand gehalten werden.



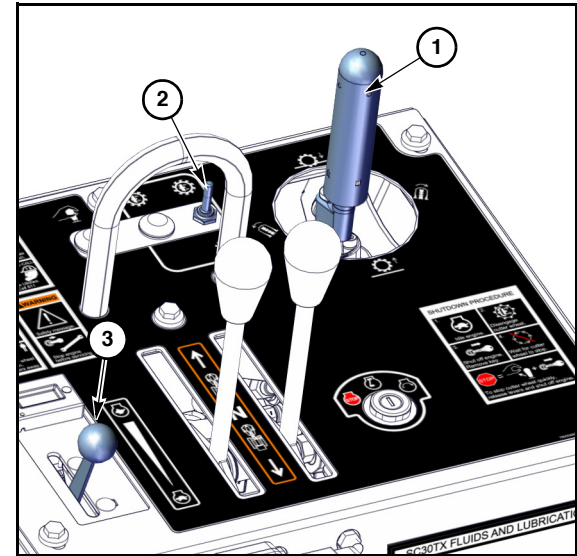
Die Schritte zum Prüfen und Warten dieses Systems sind unter „Bedieneranwesenheitssystem prüfen/warten“ im Abschnitt *Wartung nach 100 Betriebsstunden* in der *Wartungsanleitung* beschrieben.

BETRIEB DER MASCHINE

Schritt 1: Siehe „Startverfahren“ auf *Seite 22-1*.

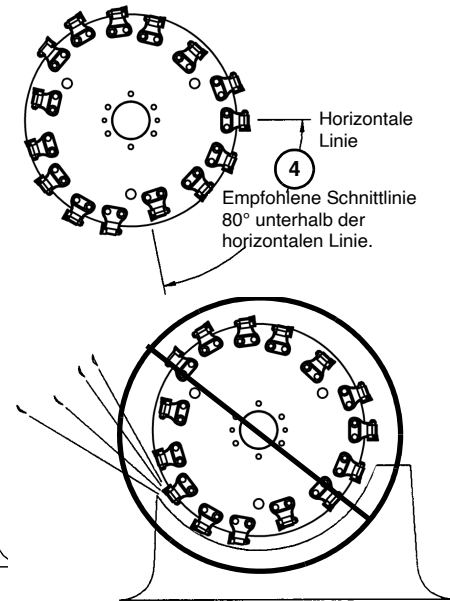
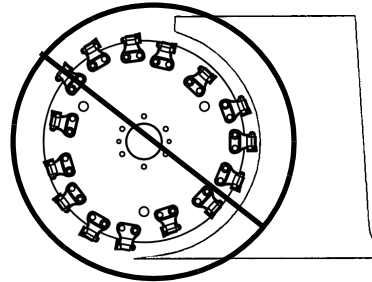
Schritt 2: Bei im niedrigen Drehzahlbereich laufendem Motor den *Auslegersteuerhebel (1)* fassen und den *Schneidradantriebsschalter (2)* drücken, um das Schneirad einzukuppeln.

Schritt 3: Den *Gashebel (3)* auf maximale Motordrehzahl stellen.



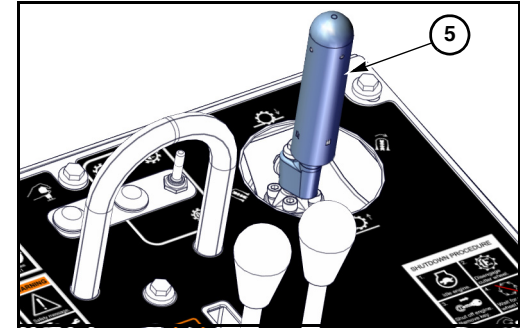
HINWEIS: Den Baumstumpf nur in der empfohlenen Schnittlinie (4) fräsen, die von einer horizontalen Linie entlang der Mitte des Schneidrads und 80 Grad nach unten verläuft.

- Niemals den Stumpf unterschneiden. Bei einer Unterschneidung sind starke Rückschläge möglich, wobei Maschinenteile beschädigt werden können.
- Niemals das Schneidrad von oben an den Baumstumpf ansetzen. In diesem Fall werfen die Schneidzähne die Späne nach oben und in Richtung des Bedieners aus. Darüber hinaus könnte die Maschine beim Schneiden von oben über den Baumstumpf gezogen werden.



Schritt 4: Die Maschine so positionieren, dass das Schneidrad wie abgebildet zentriert ist und sich vorne nahe der Oberseite des Baumstumpfs befindet.

Schritt 5: Durch Betätigen des *Schneidrad-Schwenkhebels (5)* den Stumpf leicht anschneiden.



Schritt 6: Das Schneidrad an der Seite des Baumstumpfs absenken und tiefer fräsen (siehe Abbildung).

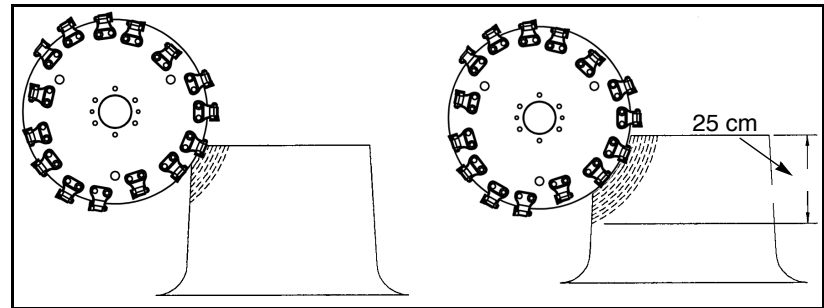
HINWEIS: Die Tiefe und Geschwindigkeit des Frässchnittes hängen von der Härte des Holzes ab.

Bei Ausstattung mit manueller Schwenkgeschwindigkeitssteuerung: Die Schwenkgeschwindigkeit gemäß der Größe und Härte des zu fräsenden Baumstumpfs einstellen.

Bei Ausstattung mit dem optionalen SmartSweep-Steuerungssystem:

Wenn der *Auslegersteuerhebel* aktiviert ist, überwacht das SmartSweep-System die Motordrehzahl und regelt die Schwenkgeschwindigkeit durch Einstellen des Hydraulikölflusses zu den Schwenkzylindern. Die Motordrehzahl wird innerhalb des Betriebsbereichs gehalten.

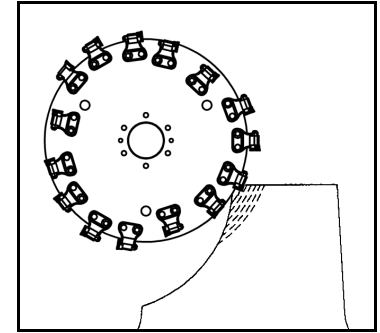
Schritt 7: Den vorstehenden Schritt wiederholen, bis ca. 25 cm des Stumpfs abgefräst sind bzw. der Baumstumpf bis zum Erdboden abgefräst ist.



Schritt 8: Das Schneidrad anheben und den *Fahrertriebshebel* betätigen, um die Maschine 10 bis 15 cm weiter in den Stumpf zu bewegen.

Schritt 9: Den oben beschriebenen Fräsvorgang wiederholen.

Wenn der Baumstumpf bei maximaler Ausschwenkung nicht vollständig entfernt werden kann, das Schneidrad ganz anheben und die Maschine neu positionieren. Die oben beschriebenen Schritte wiederholen, um den Baumstumpf fertig zu fräsen.



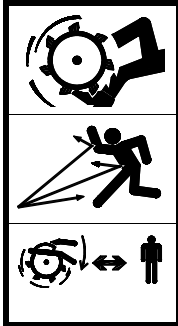
WARNUNG: Freiliegende Wurzeln an der Oberfläche nicht quer fräsen. Das Schneidrad kann an der Wurzel hängen bleiben und weggeschleudert werden, wobei für den Bediener Verletzungsgefahr besteht.

Betriebswinkel des Motors

HINWEIS: Die Betriebswinkel des Motors entsprechen nicht unbedingt den sicheren Betriebswinkeln der Maschine.

Der Motor kann im Dauerbetrieb in einem Winkel bis zu 25° betrieben werden. Wenn der Motor länger als 3 Minuten außerhalb der zugelassenen Winkelgrenzen betrieben wird, kann der Motor beschädigt werden.

ENTFERNEN VON SPÄNEN



GEFAHR: Bei einer Berührung des sich drehenden Schneidrads sind schwere und tödliche Verletzungen möglich.

Das sich drehende Schneidrad kann Material wegschleudern.

Schutzbügel in der unteren Stellung lassen.
Abstand halten.

Wenn Späneablagerungen den Betrieb der Maschine beeinträchtigen:

Schritt 1: Das Schneidrad anheben, den Schneidradantrieb auskuppeln und die Maschine vom Baumstumpf wegfahren.

Schritt 2: Den *Abschaltvorgang* auf Seite *23-1* befolgen.

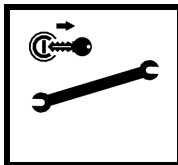
Schritt 3: Die Späne mit einem Rechen oder einer Schaufel entfernen.

Schritt 4: Die Maschine wieder in die richtige Position bringen.

Nach Beendigung der Arbeit den Abschaltvorgang befolgen.

Diese Seite wurde absichtlich freigelassen.

Abschnitt 60: Wartungsintervalle



WARNUNG: Vor allen Wartungs-, Reinigungs-, Reparatur- und Transportvorgängen ist die Maschine gemäß dem Abschaltvorgang abzustellen. Den [Abschaltvorgang](#) auf Seite [23-1](#) befolgen.

Die Maschine sollte täglich vor dem Starten inspiziert werden.

Änderungen an den Maschineneinrichtungen dürfen nur auf Empfehlung oder Anweisung der Vermeer Corporation vorgenommen werden.

SICHERHEITSSCHILDER

Die an der Maschine angebrachten Sicherheitsschilder enthalten wichtige und nützliche Informationen zum sicheren Betrieb des Geräts. Siehe [Ersatzteilehandbuch](#). Siehe „Steuerelemente“ auf [Seite 20-1](#).

Um den festen Sitz und guten Zustand dieser Sicherheitsschilder zu gewährleisten, sind folgende Hinweise zu beachten:

- Sicherheitsschilder sauber halten. Nur mit Wasser und Seife waschen. Kein Lösungsbenzin, Scheuermittel oder ähnliche Reinigungsmittel verwenden. Dadurch würden die Schilder beschädigt.
- Beschädigte oder fehlende Sicherheitsschilder ersetzen. Zum Anbringen der Schilder muss die Montageflächentemperatur mindestens 5 °C betragen. Die Montagefläche muss sauber und trocken sein.
- Wenn ein Bauteil mit einem Sicherheitsschild ausgetauscht wird, muss das Schild ebenfalls ersetzt werden.
- Ersatzschilder sind bei Ihrem Vermeer-Vertragshändler erhältlich.

WARTUNGSANLEITUNG

Die angegebenen Wartungsintervalle gelten lediglich zur Bezugnahme. Die vorschriftsmäßigen Wartungsverfahren und sicherheitstechnische Richtlinien sind in der [Wartungsanleitung](#) genau beschrieben.

Zusätzliche Informationen und Wartungsarbeiten sind in der Betriebsanleitung zum Motor aufgeführt. Bei Einsatz unter staubigen, schmutzigen Bedingungen ist eine häufigere Wartung erforderlich.

SCHMIEREN DER MASCHINE

Die Maschine sollte regelmäßig nach dem Abschalten am Ende des Tages geschmiert werden. Dadurch werden die Metallflächen unter den Dichtungen vor Korrosion geschützt, die durch die Kondensation bei fallender Temperatur entstehen kann.

Vor dem Schmieren prüfen, ob die Schmiernippel und Düsen der Schmierpistole sauber sind. Fehlende Schmiernippel sofort ersetzen.

VORSICHTSMAßNAHMEN BEIM SCHWEIßEN - BITTE LESEN

HINWEIS: Beim Schweißen können Elektronikkomponenten beschädigt werden. Das Trennen der Erdung am *Batterietrennschalter* führt nicht zur Vermeidung derartiger Schäden.

Vor dem Ausführen von Schweißarbeiten an der Maschine den Abschnitt [Vorsichtsmaßnahmen beim Schweißen](#) in der [Wartungsanleitung](#) lesen.

WARTUNGSINTERVALL ANHAND DES BETRIEBSSTUNDENZÄHLERS ÜBERPRÜFEN/RÜCKSETZEN (SERIENNR. 101–2422)

Der Betriebsstundenzähler (1) dient dazu, die Wartungsintervalle für die Maschine festzulegen.

Die angegebenen Wartungsintervalle gelten für normale Betriebsbedingungen. Bei Einsatz unter extremen Bedingungen ist eine häufigere Wartung erforderlich.

Wenn ein programmiertes Wartungsintervall abläuft, blinkt die Anzeige, um auf die notwendige Wartung hinzuweisen. Beispiel: Nach 100 Betriebsstunden blinkt auf der Anzeige die Meldung „Ölwechsel“. Zum Rücksetzen der Anzeige wird der im Lieferumfang enthaltene Stab (2) auf den Punkt (3) gedrückt. Nach wenigen Sekunden stoppt das Blinken der Anzeige.



WARTUNGSINTERVALL ANHAND DES BETRIEBSSTUNDENZÄHLERS ÜBERPRÜFEN (SERIENNR. 2423–)

Der Betriebsstundenzähler (1) dient dazu, die Wartungsintervalle für die Maschine festzulegen. Der Betriebsstundenzähler zeigt lediglich die Motordrehzahl und die Betriebsstunden der Maschine an.

Die angegebenen Wartungsintervalle gelten für normale Betriebsbedingungen. Bei Einsatz unter extremen Bedingungen ist eine häufigere Wartung erforderlich.



WARTUNGSINTERVALLE

Erste Wartung = Die erste Wartung bei einer neuen Maschine. Regelmäßige Wartungsintervalle sind eventuell anders.

- = Regelmäßiges Wartungsintervall.

Für Ersatzteilenummern von Vermeer schlagen Sie bitte im [Ersatzteilehandbuch](#) nach oder wenden Sie sich an Ihren Vermeer-Vertragshändler.

Wartung	Wartungsintervall nach Betriebsstunden						
	10 oder nach jedem Einsatz	50	100	200	250	500 oder jährlich	Bei Bedarf
Lufteinlass und Kühlflächen überprüfen/reinigen	●						
Motorölstand prüfen	●						
Luftfilter und Element prüfen	●						
Kraftstofftank füllen	●						
Hydraulikölstand überprüfen	●						
Hydrauliköl-Kühlgebläse überprüfen/warten	●						
Schneidradantrieb überprüfen	●						
Schneidradlager schmieren	●						
Auslegergelenk schmieren	●						
Spannung/Zustand des Raupenlaufwerks prüfen	●						
Gummischürzen prüfen	●						
Hydraulikfilterwechsel		●					
Steuerhebelgestänge ölen		●					
Spannung der Raupenkette nachstellen		Erste Wartung					
Zustand der Zündkerzen überprüfen oder die Zündkerzen ersetzen			●				
Kühlflächen reinigen			●				
Ölkühlrippen überprüfen/reinigen			●				
Motoröl/-filter wechseln			Erste Wartung				

Wartung	Wartungsintervall nach Betriebsstunden						Bei Bedarf
	10 oder nach jedem Einsatz	50	100	200	250	500 oder jährlich	
Steuerhebel überprüfen			●				
Allgemeine Überprüfung der Maschine			●				
Bedieneranwesenheitssystem prüfen			●				
Hydraulik überprüfen			●				
Wartung der Sicherheitsschilder			●				
Kraftstoffleitungsfilter wechseln				●			
Zündkerzen ersetzen - Abstand einstellen				●			
Kühlflächen reinigen				●			
Ölkühlrippen überprüfen/reinigen				●			
Motoröl/-filter wechseln				●			
Hydraulikölfilter wechseln					●		
Kraftstofftank und Sieb überprüfen					●		
Keilverzahnungen der Kurbelwelle schmieren						●	
Hydrauliköl ablassen/wechseln						●	
Hydraulikölsieb überprüfen/reinigen/einsetzen						●	
Hydrauliköltank füllen						●	
Hydraulik anschließen/Ladedruck prüfen						●	
Elektrolytstand und Pole der Batterie überprüfen/reinigen						●	
Batterie ersetzen							●
Schneidzähne/Zahnhalter ersetzen							●
Raupenkettennachstellen/entfernen/ersetzen/installieren							●
Luftfilterelement ersetzen							●
Gummischürze ersetzen							●

Diese Seite wurde absichtlich freigelassen.

Index

A

Abladen, 30-4
Abschaltvorgang, 23-1
Abschleppen im Notfall, 30-6
Achtung - Verätzungsgefahr, 22-5
Auf alle Hinweise auf unterirdisch verlegte Leitungen achten, 40-6

Ä

Änderungsprotokoll

B

Batterieexplosionen vermeiden, 22-4
Bedieneranwesenheitssystem, 50-4
Betrieb der Maschine, 50-1, 50-5
Betriebswinkel des Motors, 50-8

E

Eintragung der Maschinenkennzahlen, iv
Eintragung der Motorkennzahlen, iv
Empfangs- und Lieferungsbericht, i
Entfernen von Spänen, 50-9
Erklärung der Sicherheitssymbole, 10-1

F

Feststellbremse anziehen, 23-2

H

Händler-/Eigentümerinformationen, iii
Heben, 30-5
Hinweise und Einwilligung zur Verwendung von Telematikgeräten
Hydrauliköl, 22-3
Hydraulikölstand überprüfen/Hydrauliköl nachfüllen, 40-12

K

Kraftstofftank füllen, 40-9

L

Laden, 30-3
Lampen des Bedieneranwesenheitssystems, 20-5
Lärm- und Vibrationspegel, 40-3
Lenken der Maschine, 30-2
Lieferung, ii

M

Motor überprüfen, 40-11
Motor, 22-3

N

Nach Starten des Motors, 22-2

P

Persönliche Schutzausrüstung, 40-2

Q

Qualifikation des Bedieners, 40-1

S

Schalter des Bedieneranwesenheitssystems prüfen, 40-4

Schmierer der Maschine, 60-2

Schutzbügel des Schneidrads, 50-2

Sicherheitsschilder, 60-1

Sicherheitstechnische Hinweise, 10-1

Starten bei kaltem Wetter, 22-3

Starten des Motors, 22-1

Starthilfe, 22-4

Starthilfeverfahren, 22-5

Startverfahren, 22-1

Steuerelemente der Maschine, 20-3

Steuerelemente des Motors, 20-1

Steuerelemente, 20-1

T

Transport auf einem Anhänger, 30-3

Transport der Maschine, 30-1

Typenschild der Maschine, v

V

Verhütung von Überrollgefahr, 50-3

Vermeer Positionsbestimmungssystem (GPS) - Telematics, 16-1

Vermeer Productivity Tools, 16-1

Verwendungszweck, 15-1

Vor dem Transport Maschine reinigen, 30-2

Vorbereiten der Maschine, 40-8

Vorbereiten des Arbeitsbereichs, 40-4

Vorbereitung der Maschine und des Arbeitsbereichs, 40-1

Vorbereitung durch den Händler, i

Vorhandene Erdleitungen, 40-5

Vorsichtsmaßnahmen beim Schweißen - Bitte lesen, 60-2

W

Wartungsanleitung, 60-2

Wartungsintervall anhand des Betriebsstundenzählers überprüfen
(Seriennr. 2423–), 60-3

Wartungsintervall anhand des Betriebsstundenzählers überprüfen/
rücksetzen (Seriennr. 101–2422), 60-3

Wartungsintervalle, 60-1, 60-4

Änderungsprotokoll

Änderung	Datum	Seiten	Beschreibung
o1_08	11/20	Alle	Übersetzung des Originalhandbuchs freigegeben. DE

**Copyright 2020. Alle Rechte vorbehalten.
Vermeer Corporation
1210 Vermeer Road East, P.O. Box 200
Pella, Iowa 50219-0200**